

Das Jahr in Urspring. Momente voller Leben.

Projektwoche

Naturschutz erforschen, entdecken und gestalten.

Wasserrad

Stromgewinnung aus Urspringer Wasserkraft.

Werkschau

Echte Teamarbeit für ein Herzensprojekt.



Macht Schule.
Und mehr.

Basketball Academy

Sportliche Spitzenleistung und leidenschaftliche Fans führen zum Erfolg.

Erasmus+

Völkerverständigung in einem geeinten Europa.



DAS JAHR IN URSPRING. MOMENTE VOLLER LEBEN.

Inhalt

- 04 / VORWORT
- 06 / JANUAR
 - Pädagogischer Tag
 - Infotag
 - Bouldercup der Internate
 - Geschichte des Pizzaofens
- 12 / FEBRUAR
 - Jugend debattiert
 - Gesellenlossprechung
 - SMV-Hütte
 - Projektwoche
- 21 / MÄRZ
 - Tagung Evangelischer Schulbund
 - Kauf1Mehr-Aktion
 - Rotary Schüler-Sozialpreis
 - Erste-Hilfe-Kurs
- 24 / APRIL
 - Team Ehingen Urspring
- 25 / MAI
 - Trainer des Jahres
 - Basketball Academy
 - Der Weg zum NBBL-Top4
 - Maibaumstellen
 - Schulwanderwettbewerb
 - Blumenzwiebel-Projekt
 - Präventionsarbeit mit der Polizei
 - Festumzug des MV Schelklingen
 - Gas geben beim Lauterlauf
 - Mentoratsausfahrten
- 44 / JUNI
 - Einweihung des Wasserrads
 - Ballett-WM Pauline Elbert
 - Abiturienten-Entlassfeier
 - PromNight
 - Fussball-Internats-Meister
 - Schulgarten
 - Klassenfahrten
- 56 / JULI
 - Die Zauberflöte
 - Basketball Europameisterschaften
 - Sommerfest
 - Werkschau
 - Solar Boat Challenge
 - Gesundheitstage
 - Betriebsausflug
- 66 / SEPTEMBER
 - Erneuerung der U-Straße
 - Meisterschaft im Handwerk
- 68 / OKTOBER
 - Wacholderheidenpflege
 - Die Kunst des Gruselns
 - Internatsrallye
- 70 / NOVEMBER
 - Berufsinformationstag
- 71 / DEZEMBER
 - Juandalynn Abernathy zu Gast
- 72 / MIT URSPRING DURCHS JAHR
 - Feuerwehr
 - Historientafeln
 - Blue Chili – Schülercafé im Wandel
 - Ersatzbau Pavillon
 - Unsere neuen Mitarbeitenden
 - Erasmus+ in Urspring
 - Schülergericht
 - Drohnenflug über Urspring
 - Qualitätsmanagement
- 86 / URSPRING IM ADVENT
 - Wort & Musik
 - Adventsgottesdienst



16 / PROJEKTWOCHE ANGELEHNT AN DAS JAHRESMOTTO „HEIMAT“: NACHHALTIGKEIT, ÖKOLOGIE, MÜLLVERMEIDUNG



24 / BASKETBALL ACADEMY



38 / MENTORATSAUSFAHRTEN



44 / WASSERRAD



50 / KLASSENFAHRTEN



60 / WERKSCHAU 2023 – DAS MAKING-OF

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer Personen jeden Geschlechts gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.

DAS JAHR IN URSPRING.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die vorangegangenen InForm-Ausgaben waren themenspezifisch gehalten (u.a. die Beschreibung der Gebäude in Urspring). Dieses Mal haben wir uns entschlossen, einen bunten Blumenstrauß vielfältiger Aktivitäten über das Jahr 2023 hinweg aufzulegen.

Weniger um den Schul- und Internatsalltag ging es uns dabei, vielmehr um die kleinen wie bemerkenswerten Ereignisse im Jahreslauf.

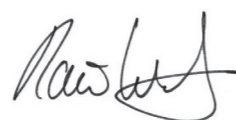
Es ist ein thematischer Reigen geworden, trotzdem blieb es nur ein Ausschnitt. Leider konnten nicht alle Schätze gehoben werden. Der ereignisreiche Dezember mit Nikolausmarkt, Adventsgottesdienst samt Krippenspiel der Unterstufe, dem Urspringer Weihnachtsmarkt, wie auch die traditionelle Waldweihnacht, sind dem Termin der Drucklegung zum Opfer gefallen und werden in der vorliegenden InForm natürlich schmerzlich vermisst.

Was uns aber bei der Sammlung und Zusammenschau immer wieder überwältigt hat, ist die Vitalität Ursprings. Es ist ein bekanntes Phänomen, dass die Dominanz der Routine die Besonderheiten überlagert oder gar vergessen macht. Umso wichtiger ist es, einen Kontrapunkt zu setzen, eine kleine Nabelschau für uns selber zu betreiben – der Stolz über unsere Arbeit darf dabei ruhig durchschimmern.

Vielen lieben Dank an alle, die unsere Jahresdokumentation unterstützt haben, die Berichte schrieben, in Bildern die Ereignisse festhielten. Das ist nicht selbstverständlich und aller Ehren wert. Und

ich möchte auch Nico Drmota danken, der sich bei seinem Einstieg in die Öffentlichkeitsarbeit als „Sisyphus“ bewährte und freundlich, wie auch nachdrücklich, die Puzzlesteine aufgelesen und konserviert hat.

Tauchen Sie ein in unser „Urspring 2023“, alles Gute. Wir begegnen uns!



Dr. Rainer Wetzler
Vorstand und Leiter



MIT HERZ UND HAND INS NEUE JAHR.

Januar

NEUES AUSPROBIEREN BEIM PÄDAGOGISCHEN TAG

Wie immer in den letzten Jahren startete das neue Kalenderjahr mit einem pädagogischen Tag. Diesmal wurde eine neue Idee entwickelt, mit der die ganze Mitarbeiterschaft der Ursprungsschule angesprochen werden sollte.

Das Thema für diesen Tag lautete:

„Projekt für einen selbst - vielleicht mal was Neues ausprobieren?“

Die Zielsetzungen dabei waren: Zum einen sich selbst etwas Gutes tun, für sich selbst etwas machen, im Team etwas zu erforschen, zu entdecken und zu produzieren und zum anderen Dinge anzubieten, von denen man selbst begeistert ist und die man gerne zeigen möchte.

Anders als in der Vergangenheit, waren diesmal wirklich alle Mitarbeitenden eingeladen, eigene Projekte anzubieten oder an den vielfältigen Projektangeboten aktiv mitzuwirken. Der Gedanke dahinter war, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den ganzen unterschiedlichen Bereichen zusammenkommen und sich so miteinander auszutauschen und voneinander lernen können. Das Ziel war, den Begriff „Schule als Gemeinde“ mit Leben zu füllen.

Von der „Einführung in die Geheimnisse der Mensa“ und „Musik & Singen“, über „beschwingt durch den Winter mit einem selbstgewählten Rock nach Maß“ und die „ersten Schritte in der Feinwerkmechanik“, bis hin zum „Science Club“, der „erlebnisorientierten Reitpädagogik“ und „Qigong“ gab es ein vielfältiges Angebot an Projekten. Es war sehr schön, dass die Einladung auch von vielen Urspringern und Urspringerinnen angenommen wurde, die nicht aus dienstlichen Gründen sowieso an dieser Veranstaltung hätten teilnehmen dürfen.

An diesem Tag konnten viele von uns auch mal wieder in die Rolle eines/einer Schülers/Schülerin schlüpfen und lernen, wie man schweißt oder auch einen Meisennistkasten künstlerisch gestaltet. Gerade dieser Rollentausch hat im Kollegium für viel Freude gesorgt und manch einer von uns war sehr stolz auf sein selbstgeschaffenes Produkt. Aber auch die Projektanbieter waren nach diesem Tag mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. Hier wurde besonders deutlich, dass gerade das Lernen mit Herz und Hand für viel Motivation und Begeisterung sorgen kann.

Es war ein pädagogischer Tag, der aktiv gestaltet wurde und einen sehr positiven Nachklang hatte.

Somit war es ein gelungener Einstieg in das neue Jahr.

Martin Witzel



INFOTAG

Ende Januar hatten wir einen sehr erfolgreichen Infotag in Urspring. Über den Tag angenehm verteilt, führten unter anderem Schulleiter Dr. Rainer Wetzler und Internatsleiter Daniel Leichtner zahlreiche Gespräche mit interessierten Schülerinnen und Schülern sowie deren Familien.

Auch unsere Schüler-Guides haben diesen Tag mit Rundgängen über das Urspringgelände mitgestaltet, konnten hierbei den Besucherinnen und Besuchern einen ersten Eindruck vom Leben und Lernen in Urspring vermitteln und ehrliche Antworten geben.

Der Infotag 2024 steht bereits vor der Tür:
Sonntag, 28. Januar 2024 von 10 – 17 Uhr
(Anmeldung erwünscht)

Stephanie Herrmann



BOULDERCUP DER INTERNATE: GEMEINSAM ERFOLGREICH

Anfang des Jahres war es endlich wieder soweit: Die Urspringer Kletter-AG machte sich auf zum 18. (für die Urspringer allerdings erst der 2.) „Boulder-cup der Internate“ am Birklehof, nahe Freiburg.

Da das Wetter entsprechend der Jahreszeit einige Überraschungen für uns bereit hielt, war auch die Fahrt schon ein Abenteuer. Angekommen und nach einer Führung durch den schneebedeckten Birklehof ging es direkt in die dortige Mensa. Gestärkt vom gemeinsamen Mittagessen mit den anderen Teilnehmenden (einige davon waren uns natürlich vom Vorjahr bereits bekannt), startete der langersehnte Wettkampf.

Eine breite Varianz an Boulder-Herausforderungen wollte nun von uns allen analysiert und beklettert werden. Unter den Herausforderungen befanden sich auch weniger konventionelle Varianten, wie zum Beispiel das Klettern mit einem Basketball mit anschließendem Korbleger oder das Umklettern eines Biertisches. Nach vier intensiven Boulder-Stunden, wobei auch hier wieder das Zusammensein und die gegenseitige Unterstützung im Vordergrund standen und nicht nur der tatsächliche Wettbewerb, waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichtlich erschöpft und gleichzeitig glücklich. Doch zu einem guten

Wettbewerb gehört auch eine angemessene Siegerehrung und unsere Ergebnisse konnten sich allesamt sehen lassen: Unter den „Mädchen U16“ konnte Trudi Höpfl den ersten Platz belegen; bei den „Jungen U16“ sicherten wir uns die Plätze zwei, drei und sechs (Ole Leichtner, Christian Bezold und Frederik Michels). Klara Ittner (unsere Siegerin im Vorjahr) belegte bei den „Mädchen Ü16“ den dritten Platz, wobei sich Jo Füßli und Luca Voglic bei den „Jungen Ü16“ die Plätze drei und vier sichern konnten. Auch die Betreuer mussten natürlich mitantreten und so schaffte Jacqueline Wahl in der „weiblichen Kategorie“ einen ersten Platz, Artur Kasarjan und Sebastian Gatter in der „männlichen Kategorie“ die Plätze drei und fünf. Eine insgesamt also hervorragende Teamleistung.

Am Ende eines langen Boulder-Tages waren wir alle müde und zufrieden. Hatten wir in unserem ersten Jahr der Teilnahme noch einen Pokal, konnten wir nun schon zwei Pokale abräumen und zusätzlich viele kleine Erfolge feiern. Was langfristig bleibt, sind aber die tollen Bekanntschaften mit den anderen Teilnehmenden, die wir dann dieses Schuljahr gerne bei uns in Urspring begrüßen werden – zum „19. Boulder-cup der Internate“, der im April 2024 in Urspring stattfinden wird.

Jacqueline Wahl



GUT DING WILL WEILE HABEN – DIE GESCHICHTE UNSERES PIZZAOFENS

Seit Beginn des Schuljahres 2020 war der Bau eines Pizzaofens in verschiedenen Gesprächsrunden Thema, doch die Planung und Umsetzung kam immer wieder ins Stocken. In den Vorbereitungen auf die Sommerprojektwoche 2022 wurde dann das Vorhaben aufgenommen und die Vorarbeiten konnten endlich beginnen.

Die Jungs aus dem Oberen Haus Oben und Teile der Feuerwehr AG halfen tatkräftig beim schweißtreibenden Ausheben der Grube für das Fundament. Sebastian Gatter und Leonie Rueß waren beim Sockelgießen mit am Start und versenkten ganze zwei Tonnen Beton. Matze Weckerle, Markus Bopp und Leon Heuschmid von der Haustechnik mauerten und betonierten den Tisch, auf dem nun der Pizzaofen entstehen konnte.

Nun waren „der Töpfer“ (Jürgen Metzger) und sein Team voll gefordert. Reihe um Reihe wurden Tonstangen aufeinandergeschichtet, Zirkel und

Messwerkzeuge wurden konstruiert, um die Abstände einzuhalten. Es mussten Beschattungen und Abdeckungen erstellt werden, damit die Materialien nicht zu schnell austrockneten. Größere Herausforderungen gab es beim Einbau der Ofentür, beim Setzen des Kamins, beim Schließen der Ofenkuppel, ... bei all diesen Arbeitsgängen waren unsere Schüler und Schülerinnen mit dabei und diskutierten mit „dem Töpfer“ Lösungsansätze.

Doch jetzt kommt die Überschrift zum Tragen! Die Projektwoche reichte uns zum Bau des Ofens nicht aus. Das Bauvorhaben zog sich bis in den Herbst hinein. Leider regnete es sehr oft und somit ging es nur langsam und mühsam voran. Pünktlich vor dem ersten Frost war der Ofen jedoch soweit fertig und wir konnten nun kleine Feuer darin entzünden. Dies musste ganz langsam geschehen, damit der Ofen nach und nach trocknen konnte.

„ES ENTSTAND EIN WUNDER-
SCHÖNES WOHLFÜHLPLÄTZLE.“



Am 20. Januar 2023 war dann der große Tag gekommen: Bei ca. -10 Grad Außentemperatur wurde der Ofen angeheizt, Zutaten eingekauft, Teig gemacht, Tische aufgestellt und es wurde zum ersten Mal im Urspringer Pizzaofen gebacken. Das Ergebnis war grandios lecker!

Seither wurden noch viele Arbeitsstunden in den Ofen, das Dach darüber und den Bereich um den Ofen gesteckt. Es entstand ein wunderschönes Wohlfühlplätzle, welches in den nächsten Jahren sicherlich noch weiter gestaltet wird.

Inzwischen gibt es zur Begeisterung vieler regelmäßig Pizza, Kuchen, Süßspeisen, Grillgut, Pulled Pork, und und und...

Vielen Dank an ALLE, die mich beim Planen unterstützt und sich beim Bau des Ofens mit engagiert haben. Herzliches „Vergelt`s Gott“ an den Vorstand, für die Genehmigung des Projektes.

Markus Kreiser



AKTIV, INTERESSIERT, ENGAGIERT.

Februar

JUGEND DEBATTIERT: URSPRING AUF REGIONAL- UND LANDESEBENE AKTIV

Das Schuljahr 2022/23 war für die Ursprungsschule ein ganz besonderes Jahr im Hinblick auf den Wettbewerb „Jugend debattiert“. Dieser bundesweit bekannte Wettstreit bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre rhetorischen Fähigkeiten und Argumentationskünste unter Beweis zu stellen. Die Schülerinnen und Schüler der Ursprungsschule nahmen mit großer Begeisterung an diesem Wettbewerb teil und konnten auf Regional- und Landesebene ihre rhetorischen Fähigkeiten anwenden.

„Jugend debattiert“ ist ein schulischer Wettbewerb, der Jugendliche dazu ermutigt, sich aktiv mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen auseinanderzusetzen. Durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur, ihre Meinun-

gen und Argumente überzeugend darzulegen, sondern auch, auf andere Standpunkte einzugehen und ihre Debattenkunst kontinuierlich zu verbessern.

Die Ursprungsschule, die unter anderem für ihr Engagement im Bereich der außerschulischen Aktivitäten bekannt ist, hat im Schuljahr 2022/23 die Debattierfähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler zum wiederholten Male auf die Probe gestellt. In den beiden Altersgruppen AG1 (Kl.8/9) und AG2 (Kl.10-JG2) nahmen insgesamt folgende neun Schülerinnen und Schüler am Schulwettbewerb teil: Laurentius Kaßler, Jonathan Reeka, Maximilian Rupp, Ferdinand von Schuckmann, Pauline Elbert, Andrea Fischer, Nathalie Fischer, Lucia Grünen und Jonas Junemann. Am Regionalwettbewerb wiederum nahmen von diesen beachtliche sieben Schülerinnen und Schüler teil, da die Konkurrenz aus Blaubeuren (Joaachim-Hahn-Gymnasium und Evangelisches Seminar), Münsingen und Riedlingen mit Aus-

„JUGEND DEBATTIERT“ ERMUTIGT JUGENDLICHE, SICH AKTIV MIT AKTUELLEN GESELLSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN THEMEN AUSEINANDER ZU SETZEN.

nahme einer Teilnehmerin des JHG nicht angetreten war.

Somit entsandte die Ursprungsschule rekordverdächtige drei Sieger zum Regionalsiegerseminar, bei dem die Teilnehmenden auf die nächste Wettbewerbsrunde vorbereitet wurden. Auf Landesebene trafen die besten Debattantinnen und Debattanten aus verschiedenen Regionen aufeinander, um den Landessieger zu ermitteln. Es nahmen dann aufgrund Nachrückens sogar vier Urspringer, Laurentius Kaßler und Maximilian Rupp (AG1) sowie Nathalie Fischer und Lucia Grünen (AG2) an der Landesqualifikation in Stuttgart teil und erlebten einen spannenden Tag voller lebhafter Diskussionen.

Die erneute Teilnahme der Ursprungsschule an „Jugend debattiert“ im Schuljahr 2022/23 zeigt nicht nur das Engagement der Schule für die Förderung der sprachlichen und argumentativen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler, sondern auch deren Engagement für gesellschaftliche Themen und den offenen Meinungsaustausch.

Die Teilnahme am Wettbewerb bietet den Schülerinnen und Schülern der Ursprungsschule nicht nur die Möglichkeit, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu schärfen, sondern auch, sich aktiv in gesellschaftliche Debatten einzubringen und Verantwortung für ihre Meinungen zu übernehmen. Dieser Wettbewerb trägt somit nicht nur zur persönlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bei, sondern auch zur Stärkung der Demokratie und des öffentlichen Diskurses.

Die Ursprungsschule ist stolz auf die Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler bei „Jugend debattiert“ im Schuljahr 2022/23 und wird auch in Zukunft weiterhin eine aktive Rolle in der Förderung von Debattierfähigkeiten und Meinungsvielfalt spielen. Denn wie heißt es so schön: Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb... und die Vorbereitungen für den nächsten Regionalwettbewerb im aktuellen Schuljahr 2023/24 laufen bereits!

Oliver Jung



Unten, v.l.n.r.: Jonas Junemann, Oliver Jung, Lucia Grünen, Maximilian Rupp, Laurentius Kaßler, Nathalie Fischer

GESELLENLOSSPRECHUNG DER LEHREN

Vor über drei Jahrzehnten, Anfang der 80er-Jahre, hat Ursprung in der Schreinerei mit der ordentlichen Berufsausbildung angefangen, die zum Gesellenbrief führt. Die damaligen Ausbilder um Schreinermeister Günther Mayer (†2021) erkannten schnell, dass die Schülerinnen und Schüler mehr können als nur „basteln“ – ja, sie wollten sich praktisches und theoretisches Wissen aneignen und so begannen die Verhandlungen mit der Handwerkskammer in Ulm.

Heute bieten wir drei Berufsausbildungen an: Schreinerei, Schneiderei und Feinwerkmechanik. In allen Bereichen wird entsprechend der Berufsordnung ausgebildet und gearbeitet. Dabei finden die praktischen Inhalte großen Erfahrungs- und Erlebnisraum für die jungen Menschen. Während der Entstehung unterschiedlicher Werkstücke werden verschiedene Arbeitsschritte in unterschiedlicher Reihenfolge immer wieder neu zusammengefügt und ergänzen sich zu einem Ganzen. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen, mit den verschiedenen Materialien adäquat umzugehen und darauf zu reagieren.

Dieses Handeln und die damit verbundene zunehmende Erfahrung ist messbar und kann von den Auszubildenden selbst überprüft werden. Erfolg und Misserfolg sind sofort sichtbar. Die eigene Wirksamkeit wird unmittelbar erlebt.

Alles, was physisch zusammengefügt und erbaut wird, die Abläufe, die dort zu einem gebrauchsfertigen Werkstück beitragen, sowie die vielen Variationen der Werkstücke und auch der Arbeitsabläufe lassen unsere kognitiven Fähigkeiten weiterwachsen und bilden neue Verknüpfungen in uns. Es werden verschiedene Sinnesbereiche gleichzeitig angesprochen – dies ist eine Grundvoraussetzung zum Entwickeln der eigenen Kreativität und damit auch des lösungsorientierten Handelns. Im Wort „BEGREIFEN“ steckt das Wort „GREIFEN“, hier zeigt uns die Sprache bereits, wie das praktische Tun, die

Tat, mit unseren Denkfähigkeiten gekoppelt ist und unmittelbar zusammenhängt.

Deshalb dürfen auch die theoretischen Inhalte nicht zu kurz kommen, denn am Ende steht die ordentliche Gesellenprüfung mit praktischem und theoretischem Teil als Schulfremde an. Nun war es endlich wieder soweit... diejenigen Schüler, die sich in der 8. Klasse für „Abitur und Gesellenbrief“ entschieden haben, ernteten den verdienten Lohn für ihre Arbeit und hatten ihren großen Tag: die Gesellenlossprechung.

Am 11. Februar 2023 sind sie von ihren Ausbildern losgesprachen worden:

Junggesellen im Schreinerhandwerk sind Jérôme Böhnke, Ruben Ludwig und Fabian Ruoff
Junggeselle im Schneiderhandwerk ist Jan Urbez
Junggesellen in der Feinwerkmechanik sind Kenneth Biller und Lukas Grasi.

Simone Krauß

Herzlichen Glückwunsch und ein herzliches Dankeschön auch an die Lehrmeister Josef Ahr (Feinwerkmechanik), Manuel Stöckle und Klaus Dursch (Schreinerei) und an die Lehrmeisterinnen Simone Krauß und Brigitte Thanner-Mang (Schneiderei).



SMV-HÜTTE

Für die diesjährige Klausur hat sich die SMV nach Stetten bei Niederstotzingen zurückgezogen.

An dem arbeitsintensiven Wochenende stand die SMV-Arbeit natürlich absolut im Fokus aller Beteiligten.

Folgende Themen standen auf der Agenda:

- Überarbeitung der aktuellen SMV-Satzung
- Planung des Ursprung-Fußball Turniers
- Organisation der PromNight
- Planung des Sommerfestes
- Ergänzung des Mensa-Programms

Um die rauchenden Köpfe in den arbeitsfreien Zeiten etwas frei zu bekommen, haben wir gemeinsam gekocht, Karten und Fußball gespielt, aber natürlich auch „einfach mal gechillt“.

Florian Prexl



FORSCHEN, ENTDECKEN UND GESTALTEN.

Projektwoche

Angelehnt an unser Jahresmotto „Heimat“ wurde eine Projektwoche zu den Oberthemen Nachhaltigkeit, Ökologie und Müll(vermeidung) organisiert. Teilgenommen haben die Klassen 3 und 4 der Grundschule, sowie die Klassen 6a, 6b, 8a, 8b und das Aufbaugymnasium.

1. PROJEKT: KONSUMIEREN IN DEUTSCHLAND UND DABEI DIE WELT (NICHT!) ZERSTÖREN

- Besonderes Augenmerk wurde auf das Thema „Handy - von der Produktion bis zur Entsorgung“, gelegt, also die Rohstoffgewinnung bis hin zur Entsorgung auf den Müllhalden Afrikas
- Außerdem Beschäftigung mit Fairtrade-Organisationen und -Siegel
- Highlights: Besuch des Badhaus Cafés in Blaubeuren und des Weltladens in Ethingen

2. PROJEKT: PRAKTISCHER NATURSCHUTZ IN URSPRING

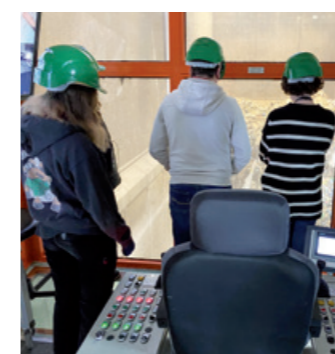
- Verschiedene kleine Naturschutzprojekte wurden durchgeführt: Nistkästen für Urspring bauen, das Bienenhotel renovieren und den Müll rund um Urspring sammeln,...

3. PROJEKT: DIESES PROJEKT IST DER REINSTE MÜLL! ODER: WAS PASSIERT EIGENTLICH MIT UNSEREM MÜLL?

- Wie viel Müll wird in Urspring produziert? Was passiert mit Müll?
- Highlight: Besuch der Müllverbrennungsanlage im Ulmer Industriegebiet Donautal
- Außerdem kreativer Umgang mit Abfall: Musikinstrumente aus Müll herstellen, Upcycling kennenlernen, ein Kochduell mit Resten aus unseren Kühlschränken bestreiten und einen Kleiderflohmarkt organisieren

4. PROJEKT: PRALL VOLL MIT ENERGIE – DER GELBE SACK, KLIMASCHUTZ & ENERGIE IM ALLTAG

- Was passiert mit dem Inhalt unserer Gelben Säcke?
- Einsparmöglichkeiten im (Schul)alltag erarbeiten
- Highlight: Workshop mit der Energieagentur Ulm & Besuch der Müllverbrennungsanlage





5. PROJEKT: NACHHALTIGKEIT IM ALLTAG

- Wie kann jeder von uns einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten?
- Wir stellen einen Saisonkalender für unsere Mensa her, auf dem jeden Monat die saisonalen und regionalen Obst- und Gemüsesorten zu sehen sind
- Herstellung von eigenem Käse, Joghurt, Ricotta, Frischkäse, Feta und Halloumi
- Nähen von wiederverwendbaren Kosmetikpads
- Highlight: Besuch auf dem Biolandhof Weibler in Münsingen



6. PROJEKT: DER UNVERPACKTLADEN

- Ein mobiler Unverpacktladen besucht die Urspringschule
- Die Geschäftsidee wird erklärt und natürlich kann auch eingekauft werden

Lena Walter



IMPRESSIONEN AUS DEN WEITEREN PROJEKTEN



MITEINANDER UND FÜREINANDER.

März

GEMEINSAME VISIONEN IM EVANGELISCHEN SCHULBUND

Die Stiftung Urspringschule ist schon seit vielen Jahren Mitglied im Evangelischen Schulbund in Südwestdeutschland e.V.. Daraus erwachsen sind intensive Kontakte und gemeinsame Visionen. In den vergangenen Jahren hatten wir irgendwie „viel mit uns selber zu tun“, weshalb die Ausrichtung des Treffens der Schulleitungs-Teams eine tolle Gelegenheit bot, Ursprung wieder näher mit dem Evangelischen Schulbund zu verzahnen. Es war eine ebenso gelungene, wie herzliche Tagung.

Unter dem Motto „Persönlichkeitsentwicklung – ein wesentlicher Bildungsauftrag evangelischer Schulen – im Kontext auch dualer Bildungsangebote“ konnten wir unser Konzept „Abitur und Gesellenbrief“ gewinnbringend für alle vorstellen. Zur Erinnerung: Wir bieten seit Jahrzehnten die Möglichkeit an, ab der 8. Klasse und parallel zur gymnasialen Schulbildung eine Lehre in den Gewerken Schreinerei,

Schneiderei und Feinwerkmechanik zu absolvieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung waren von unserer dualen Ausrichtung begeistert. Ehemalige Absolventinnen und Absolventen des Programms „Abitur und Gesellenbrief“ zeigten in einer Podiumsdiskussion authentisch ihre Begeisterung für ihre damalige Entscheidung, sowie deren Auswirkung auf ihrem beruflichen Weg und konnten auch mit viel personaler Kompetenz punkten.

Zusätzlich zeigte die Schulleiterin des Evangelischen Blaulach-Gymnasiums in Kusterdingen eine weitere Möglichkeit der dualen Ausbildung in Kooperation mit der Firma „Heinrich Schmid“ auf.

In der Summe, eine gelungene Veranstaltung - „und dies ist nicht nur so daher gesagt.“

Dr. Rainer Wetzler

Treffen der Schulleitungs-Teams vom 10.03. - 11.03.2023 in Ursprung





„ZWEI WUNDERBARE AKTIONEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK.“

DER „UMGEDREHTE ADVENTS- KALENDER“ UND DIE „KAUF 1 MEHR“ – AKTION

Der DRK Kreisverband Ulm rief im letzten Jahr zur Weihnachtsaktion „umgedrehter Adventskalender“ auf. Er wollte damit an die eigentlichen Werte von Weihnachten erinnern: Liebe, Zusammenhalt und ein soziales Miteinander. Gerade zur Weihnachtszeit sind die Regale in den Tafelläden in den letzten Jahren sehr leer gewesen. Das vorgeschlagene Prinzip des umgedrehten Adventskalenders war einfach: Ab dem 1. Dezember sollte jeden Tag ein kleines Geschenk in eine Kiste gelegt werden.

Nachdem einer unserer Schüler diese Information in die Grundschule mitgebracht hatte, waren alle übrigen Schülerinnen und Schüler sofort Feuer und Flamme. Wir stellten den umgedrehten Adventskalender in der Vollversammlung der ganzen Schule vor und die Resonanz war atemberaubend. Es kamen Spenden von den Grundschulleitern, die Mentorate spendeten Lebensmittel, Mitarbeitende brachten etwas vorbei und sogar der eine oder anderer Schüler kaufte eine Spende von seinem eigenen Taschengeld.

Wir sammelten alle Geschenke in der Grundschule und hatten letztendlich zehn Kisten mit Lebensmittel für die Tafel in Ehingen. Die Freude war natürlich groß, als wir die Kisten in Ehingen persönlich abgaben. Die Mitarbeitenden des Tafelladens konnten kaum glauben, dass Schülerinnen und Schüler dies initiiert und so viele Lebensmittel selbstständig gesammelt haben.

Nach diesem unglaublichen Erfolg überlegten wir, was wir noch für die bedürftigen Menschen tun könnten. Rainer Wetzler kam uns da mit der Aktion „Kauf 1 mehr“ prompt zur Hilfe. Auch diese Idee war unglaublich erfolgreich. Es entstand ein Flyer mit folgender Aufschrift: „Kaufen Sie bei jedem Einkauf einfach eines oder mehrere der untenstehenden Produkte mehr ein und geben diese dann bei uns ab“.

Fünf Grundschülerinnen und Grundschüler, Susanne Knittel und Rainer Wetzler stellten sich vor den Rewe in Schelklingen und sprachen die Menschen direkt an, verteilten eifrig Flyer und sammelten die Spenden ein. Zuletzt hatten wir innerhalb von zwei Stunden drei volle Einkaufswägen mit Lebensmitteln. Die Kinder waren besonders glücklich und am nächsten Tag fuhren wir wieder alles nach Ehingen in oben genannten Tafelläden. Dort war die Freude riesengroß, denn die Regale waren wieder einmal nahezu leergefegt.

Zwei wunderbare Aktionen für einen guten Zweck. Bemerkenswert, dass Grundschülerinnen und Grundschüler im Alter von 8 – 10 Jahren schon so sozial agieren, um anderen Menschen zu helfen. Eine Wiederholung wird es auf jeden Fall geben, nach dem Motto: Urspring macht Schule und mehr.

Susanne Knittel

ROTARY SCHÜLER-SOZIALPREIS

Der Rotary Club Ehingen-Alb-Donau lobt jährlich einen Schüler-Sozialpreis für herausragendes und beispielhaftes soziales Engagement für Schülerinnen und Schüler aus, die sich in besonderem Maße für die Allgemeinheit einsetzen und so ein Vorbild für ihre Mitschüler sind.

Als einer von drei Preisträgern wurde dieses Jahr unser Schüler Samuel Hilbig mit einer Urkunde und einem stattlichen Preisgeld von 250€ ausgezeichnet.

Als Schülerkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Urspring zeigt er nicht nur verantwortungsvolles Handeln, sondern auch Leidenschaft und Freude an seiner Tätigkeit in und für Urspring. In seiner Vorbildfunktion ist er ein Zugpferd und Aushängeschild der Urspringer Feuerwehr. Durch sein Zutun wurde

die Schulfeuerwehr nach der Corona-Pandemie wieder zum Leben erweckt und es konnten neue Mitstreitende begeistert werden.

Dr. Viktor Terpeluk, Präsident des Rotary Club Ehingen-Alb-Donau, dankte den Jugendlichen für ihr Engagement an der Gemeinschaft und betonte, wie wichtig ihr Vorbild für andere Jugendliche ist.

Die Schulleiter Tobias Sahm und Dr. Rainer Wetzler dankten den Schülern für ihren Einsatz und dem Rotary-Club für die Würdigung der Jugendlichen mit dem Schülerpreis.

Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung, lieber Samuel.

Sebastian Gatter



Samuel Hilbig (2.v.l.) freut sich gemeinsam mit Dr. Rainer Wetzler (3.v.l.) und Lehrer Sebastian Gatter (ganz links) über die Auszeichnung und die anerkennenden Worte von Rotary-Präsident Dr. Viktor Terpeluk (ganz rechts).

FÜREINANDER DA SEIN – AUCH IM ERSTE-HILFE-FALL

Im Frühjahr ließen sich gut 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen der Urspringschule zu betrieblichen Ersthelfern ausbilden bzw. erhielten eine Auffrischung in Erster Hilfe.

Veranstaltet vom DRK Ortsverein Schelklingen, in Person von Horst Klingberg - kein Unbe-

kannter in Urspring - wurden alle relevanten Inhalte der Ersten Hilfe thematisiert und natürlich auch mit viel Elan in der Praxis erprobt.

Neben der klassischen Wundversorgung kleinerer und größerer Verletzungen, waren auch die stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Massage und typische „Schulunfälle“ Thema.

Am Ende der beiden Wochenendveranstaltungen konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem sicheren Gefühl nach Hause gehen, für die kommenden zwei Jahre gerüstet zu sein.

Sebastian Gatter



TEAM- UND KAMPFGEIST.

April

TEAM EHINGEN URSPRING

2. Basketball Bundesliga ProB: Mit der jüngsten Mannschaft der Liga in die Playoffs.

Das TEAM EHINGEN URSPRING spielte eine sehr erfolgreiche Spielzeit 2022/23 in der BARMER 2. Basketball Bundesliga und konnte mit ihrer äußerst sympathischen und kämpferischen Spielweise beste Eigenwerbung betreiben. Diese Tatsache führte zum positiven Nebeneffekt des steigenden Zuschauerzuspruchs und machte die Heimspiele in der Ehinger JVG-Halle endlich wieder zu einem absoluten Highlight für Sportbegeisterte aus der ganzen Region.

Am Ende einer langen Saison, schaffte es die junge Mannschaft auf Platz acht der Hauptrunden-Tabelle und zog damit verdient in die ProB-Playoffs ein. Dort gab es nach zwei Spielen und ebenso vielen Niederlagen schlussendlich das „Aus“ gegen LOK Bernau, die in der Nordstaffel den ersten Platz belegten.

Mit einem Altersschnitt von 19,7 Jahren stellte TEAM EHINGEN URSPRING die jüngste Mannschaft in den Playoffs und schafft damit wieder einmal den Spagat zwischen hochklassiger Jugendförderung und erfolgsorientiertem Team-Basketball. Insgesamt standen ganze zehn Urspringschüler im Kader des ProB-Ligisten.

Die Saison wandelte sich, als sich US-Amerikaner Andre Nation im Februar die Achillessehne riss. Der vermeintlich beste Spieler der Liga prägte und trug die Mannschaft oftmals auf seinen Schultern. Doch die Truppe trat näher zusammen und spielte noch mehr als eingeschworenes Kollektiv, um den schwerwiegenden Ausfall zu kompensieren. Nation zeigte seine charakterliche Klasse, blieb bei der Mannschaft und half als weiterer Co-Trainer den Playoff-Einzug zu fixieren.

Ein Fakt, der die mannschaftliche Geschlossenheit aller Teams des Urspringer Basketball-Konstrukts in der Saison 2022/23 zusammenfasst und den Grundstein der Erfolge darstellt.

Johannes Hübner

PERSÖNLICHKEITEN PRÄGEN.

Mai

OLIVER HEPTNER ZUM TRAINER DES JAHRES GEKÜRT

Oliver Heptner wurde als erster Trainer der Urspring Basketball Academy in der U19-Bundesliga (NBBL) zum Trainer des Jahres gewählt. Seine Liga-Trainerkollegen und die Öffentlichkeit über eine Online-Wahlmöglichkeit ebneten den Weg für diese Auszeichnung.

Sein Team belegte in der NBBL deutschlandweit den dritten Platz und überzeugte mit einem enormen Teamgedanken und einer Selbstlosigkeit, die auch seine (Trainer-)Persönlichkeit absolut widerspiegelt.

Heptner bezeichnete die Auszeichnung bescheiden „als unwichtigste der Saison“, doch Kapitän Dostál schätzt den großen Anteil seines Trainers: „Ich habe über vier Jahre hinweg beobachtet, wie er mit seinem ganzen Herz versucht, Urspring zurück an die Spitze des deutschen Jugendbasketballs zu bringen, was ihm nun gelungen ist. Er hat mich als Spieler, aber auch als Mensch sehr geprägt und bin dankbar, dass ich unter ihm spielen konnte.“

In der Hauptrunde rangierte Urspring in der Südstaffel auf

dem ersten Platz und überraschte ganz Basketballdeutschland mit Konstanz und knüppelharter Verteidigung. Für Oliver Heptner war es immer ein großes Ziel, als Trainer ein Top4 zu erreichen.

Als Spieler im Urspring-Trikot vollbrachte er dieses Kunststück bereits und verkörperte dadurch immer die erfolgreiche Tradition der Basketball Academy. Nach über neun Jahren als Jugendtrainer im Programm, bekam er in Frankfurt nun völlig zu Recht vom Jugend-Bundestrainer die Trophäe für den „Trainer des Jahres“ überreicht.

Johannes Hübner

„OLIVER HEPTNER HAT MICH
ALS SPIELER, ABER AUCH ALS
MENSCH SEHR GEPRÄGT.“



Oliver Heptner (rechts) wird als erster Trainer der Urspring Basketball Academy in der U19-Bundesliga zum Trainer des Jahres gekürt.



URSPRING BASKETBALL ACADEMY: ZURÜCK AUF DEUTSCHLANDS BASKETBALL-PODEST

Vier Jahre in Urspring endeten für Kapitän David Dostál im Top4 der U19-Bundesliga (NBBL) und mit einem exzellenten Abiturzeugnis in der Hand. „Für mich war es ein traumhaftes Ende von vier wunderschönen Jahren in der Urspring-Familie und für die Urspring Academy hoffentlich der Beginn einer neuen, erfolgreichen Zukunft“, so David.

Als die drittbeste U19-Mannschaft des Landes und mit einer Bronze-Medaille um den Hals hängend, standen die Urspringer in der riesigen Arena in Frankfurt - 5.002 Zuschauer finden hier Platz. Voller Stolz auf das Geleistete, aber auch enttäuscht über die Halbfinalniederlage gegen die Young Rasta Dragons. Nach der Schluss sirene lagen sich Schüler, Eltern, Trainer und Mentoren dennoch in den Armen und feierten eine ganz besondere Spielzeit und die gemeinsame Reise. Ein gesamter Fan-Block erstrahlte im Urspring-Grün und vermittelte den jungen Spielern in der hessischen Fremde das Gefühl eines Heimspiels. „Es war nicht nur für mich persönlich eine sehr besondere und erfolgreiche Spielzeit, sondern für die gesamte Urspringgemeinschaft, die schon lange wieder auf so etwas gewartet hat“, sagt Dostál stolz nach dem Top4.

Für viele der Jungs schloss sich ein Kreis: Mateo und Luca Vidović spielten bereits mit Lorenz Fahrion, Jared Grey und David Dostál gemeinsam in der U16-Bundesliga (JBBL) unter Headcoach Oliver Heptner. All diese Spieler vereint ebenso eine Verletzungsgeschichte, die sie teilweise fast ein ganzes Jahr zum Zuschauen an die Seitenlinie verbannte. Durch das Zusammenhalten in dieser schwierigen Tiefphase und das daraus gestärkte gemeinsame Hervorgehen, schmeckte der Erfolg dieser Mannschaft für alle Beteiligten noch süßer.

Sinnbildlich für die Mannschaft, die über die gesamte Saison zusammengewachsen ist, steht Kapitän David Dostál, der aus Tschechien nach Urspring kam. Dieses Programm hat selten einen Spieler gesehen, der härter arbeitet und mit seiner ruhigen, klaren Art das Team zusammenhielt. Co-Kapitän Philip Schneck kommt deutlich emotionaler um die Ecke und steckt Team und Trainer immer wieder mit seiner positiven Energie an. „Wir haben mit den Jungs eine super Gruppe gebildet, die sehr talentiert war. Was aber noch wichtiger ist: wir haben zusammengehalten wie eine wirkliche Familie“, sagt Dostál.

Johannes Hübner

„DIE URSPRINGFAMILIE IST DA, UM UNS IN MOMENTEN DER ENTTÄUSCHUNG ZU TRÖSTEN UND IN MOMENTEN DES TRIUMPHS MIT UNS ZU FEIERN.“

DER WEG ZUM NBBL-TOP4 IN FRANKFURT – DER HÖHEPUNKT DER SAISON 2022/23

Im Jahr 2014 brachen letztmals Urspringer zu einem TOP4 Richtung Quakenbrück auf und erlebten dort die Spannung und Begeisterung für den Basketball im Jugendbereich. Seitdem mussten Basketballer und ihre Fans durch viele Täler wandeln, aber in dieser ganzen Zeit blieb die Erinnerung an die Siege, aber auch das Vertrauen in das Basketballprojekt und die Leidenschaft für den Basketball erhalten. Insgesamt haben sich in dieser Zeit viele positive Strukturen entwickelt und der Austausch in der Internatsschule zwischen allen Projektbeteiligten hat sich professionalisiert und viele Urspringer sind von der Begeisterung für Basketball infiziert.

Dieses Jahr sollte es nun endlich wieder funktionieren und wie in alten Zeiten spürte man bei den Spielern und Fans, dass die Zeit reif war, um wieder ganz oben mitzuspielen. Nach einer erfolgreichen Hauptrunde in der

Gruppe A (Süd), die mit Tabellenplatz 1 endete, startete die Urspring Basketball Akademie in die Playoffs und der erste Gegner hieß BBA Gießen 46ers. Urspring startete mit einem verdienten Heimsieg (91:77) in das Achtelfinale. Noch während dieses Spiels keimte bei einigen von uns der Wunsch, dass wir dieses Team mit einer größeren Zahl von Urspringern zum Spiel nach Gießen begleiten sollten. Dieser Plan wurde zügig umgesetzt und mit einem großen Fanbus machten wir uns gemeinsam auf den Weg. Allein der Einzug unserer Fans, die im Gesicht grün geschminkt waren und sich eine Choreografie für den ersten Auftritt überlegt hatte, sorgte bei den Gießener Fans für eine große Überraschung und auch unsere Spieler erlebten dadurch einen großen Push.

Leonhard Laar hat stellvertretend für seine Mannschaft in einem Gespräch mit mir über die Bedeutung der Zuschauer



berichtet. Er ist der Meinung, „...dass die Fans eine unverzichtbare Stütze sind, die Welt des Sports nicht nur von Wettbewerb und Leidenschaft geprägt, sondern auch von einer unsichtbaren, aber mächtigen Kraft: den Fans. Ob in der Halle oder abseits des Spielfelds, die Unterstützung der Urspringfamilie spielt für uns Basketballer eine entscheidende Rolle und treibt uns zu besonderer Leistung an.“

Und genau das war in Gießen zu spüren - zwischen den Spielern und den Fans entstand eine gewisse mentale Verbindung und beide Seiten spornten sich gegenseitig an. Am Ende siegte Urspring mit 86:63 und zog in das Viertelfinale ein.

Der nächste Gegner hieß BBA Ludwigsburg und aus den Erfahrungen des ersten Spiels war uns allen klar: es musste wieder eine Möglichkeit geschaffen werden, dass Urspring als Team präsent ist. Nach dem erfolgreichen Hinspiel in Urspring (76:69) wuchs natürlich der Wunsch bei dem Rückspiel wieder live dabei zu sein. Viele Urspringsschüler und -schülerinnen, Mentoren und Mentorinnen, Lehrer und Lehrerinnen und Eltern der Spieler waren vor Ort und auch der ein oder andere ehemalige Urspringer fand den Weg nach Ludwigsburg. Bedingt durch das zeitgleich laufende Abitur und auch die Anspannung vor dem möglichen Einzug in das TOP4 in Frankfurt kam unsere Mannschaft nicht richtig ins Spiel und verlor mit 78:100. Aber das ließ die Stimmung nicht kippen und

alle vertrauten auf das entscheidende dritte Spiel in unserer Halle.

An dieser Stelle möchte ich Leonhard gerne wieder zu Wort kommen lassen:

„Für uns Basketballer sind die Spiele mehr als nur physische Wettbewerbe. Dank des unermüdlichen Rückhalts, den wir in den vergangenen Saisons von der Urspringgemeinde erfahren durften, wurden diese Spiele zu absoluten Spektakeln. Für uns Athleten ist dieser Klang der Begeisterung eine kraftvolle Erinnerung daran, warum wir diesen Sport so lieben. Die durch Euch geschaffene Atmosphäre, sei es aufgrund zahlreicher Zuschauer bei Heimspielen oder sogar durch Fanbusse, die uns zu Auswärtsspielen begleiten, erfüllt die Halle jedes Mal mit Energie, Freude und Enthusiasmus.“

Die Energie, die von Euch Fans ausgeht, verleiht uns Spielern eine Extraportion Motivation. Es ist schwer, nicht über sich selbst hinauszuwachsen, wenn man dieses Maß an Vertrauen und Leidenschaft spürt. Diese zusätzliche Kraft, die wir aus Euch, dem „6. Mann“ schöpfen können, kann den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage ausmachen. Urspring ist ein Basketballinternat. Das spürt man. Besonders gemerkt hat man dies vergangene Saison im „Do-or-Die“ Spiel gegen Ludwigsburg. Die Halle war voller vom Basketball begeisterter Urspringer. Aus allen Bereichen der Urspringsschule standen Urspringer in der Halle, um uns bei einem der wichtigs-

ten Spiele der Saison zu unterstützen. Die Partie, die uns seit fast einem Jahrzehnt wieder das Tor zum TOP4 geöffnet hat.“ Dieses Zusammenspiel zwischen Fangemeinde und Spielern sorgte für einen hart erkämpften Sieg im Entscheidungsspiel. Mit 18 Punkten Vorsprung konnte dieses Spiel nach Hause geholt werden. Aber auch wenn dies sich nach einem klaren Sieg anhört, die Ludwigsburger waren immer mal wieder nah dran, das Spiel zu kippen, aber hier wurde sehr deutlich, was Leonhard in seinem Bericht geschildert hat.

Also es ging nun nach Frankfurt und Basketball stand im Fokus der ganzen Urspringgemeinde. Die Spieler verzichteten auf die Teilnahme an den Mentoratsfahrten und fokussierten sich allein auf das Halbfinale am 27. Mai. Obwohl die Pfingstferien an diesem Wochenende schon begannen, machten sich über 100 Urspringer auf den Weg nach Frankfurt, um unsere Mannschaft anzufeuern. Die Stimmung war unbeschreiblich schön, man sah viele bekannte Gesichter aus früheren Jahren, spürte aber auch die Energie des aktuellen Basketballteams mit all seinen Betreuern und Verantwortlichen. Nicht der Blick zurück, sondern der Blick nach vorne bestimmte in dieser Situation das Denken aller.

Auch wenn das Spiel gegen die Young Rasta Dragons mit 17 Punkten Unterschied leider verloren ging, war die Stimmung hervorragend und abends im Hotel wurde kein Trübsal

geblasen, sondern die Freude war riesig, an diesem Spektakel teilgenommen zu haben. Und Selbstverständlich haben wir trotz der Niederlage dann am nächsten Tag noch gemeinsam die beiden Finale angeschaut und uns an beiden äußerst spannenden Spielen erfreut.

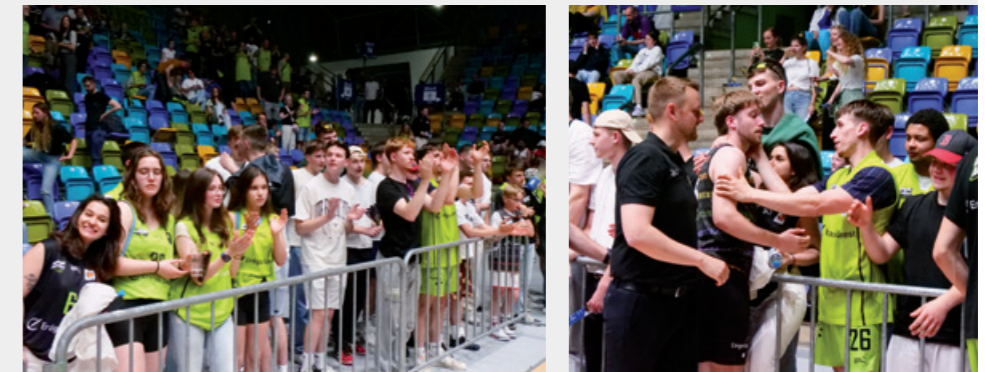
An dieser Stelle möchte ich zum Abschluss gerne nochmal Leonhards` Gedanken ins Spiel bringen: „Wir Basketballer sind nicht nur körperlich gefordert, sondern auch emotional. Die Urspringfamilie ist da, um uns in Momenten der Enttäuschung zu trösten und in Momenten des Triumphs mit uns zu feiern. Die emotionale Unterstützung, die wir von Euch erhalten, stärkt unser Durchhaltevermögen und unsere Widerstandsfähigkeit. Wir wissen, dass Ihr in guten und in schlechten Zeiten an unserer Seite seid. Die Unterstützung von Euch ist eine mächtige Kraft, die die Leistung von uns Basketballern antreibt. Sie

motiviert uns, gibt uns Selbstvertrauen und erinnert uns an die tiefe Leidenschaft, die wir für diesen Sport hegen. Ihr seid mehr als Zuschauer, Ihr seid Teil unseres Teams und ohne Eure Unterstützung wäre das sportliche Erlebnis nicht dasselbe.“

Im Rückblick hat die letzte Saison uns aus den im ersten Abschnitt erwähnten Tälern herausgeholt und es machte uns als Urspringgemeinde viel Spaß, diese Mannschaft auf dem Weg zu den TOP4 zu begleiten. Wir hoffen, dass die neue Saison uns auch viel Grund zum Jubeln geben wird, aber wie Leonhard gesagt hat: Wir stehen zu Euch, in guten wie in schlechten Zeiten.

Glück auf Urspring!

Leonhard Laar, Martin Witzel





DIE TRADITION DES MAIBAUMSTELLENS

Maibäume gelten traditionell als Symbole des Frühlings und des neu erwachten Lebens und der Fruchtbarkeit.

In Urspring hatte das Maibaumstellen eine längere Pause und wurde 2022 mit einer kleinen Birke vor dem Blue-Chili wieder eingeführt. Im Jahr 2023 wurde die Tradition jedoch wieder eine Spur größer gelebt und vor dem Dorment Nord an der Mehlbeere (vormals Linde) wurde ein knapp 10m hoher Maibaum gestellt. Dieser Maibaum wurde von „Spadi“ (Reinhard Spadinger) organisiert. Gemeinsam mit Matthias Walter und der Outdoor-AG bereitete er den Baum vor und transportierte diesen nach Urspring.

In Urspring wurde von Susanne Knittel ein wunderschöner Kranz vorbereitet und von unserem Schüler Jakob Mross bekamen wir eine tolle Baumspitze. Sebastian Gatter und Markus Kreiser besorgten von den Schelklinger „Waldhutzle“ Schwalben zum Aufstellen unseres Baumes. Am 27. April war der große Abend und das Baumschmücken und -stellen stand an. Unter der fachkundigen Anleitung von Sebastian Gatter, Martin Witzel und Markus Kreiser wurde

der Baum liebevoll geschmückt. Zum Stellen kamen dann einige Kollegen, das NBBL-Basketballteam und weitere Schüler hinzu. Die Schwalben wurden angesetzt und der Baum sollte vorsichtig, Stück für Stück nach oben gestemmt werden. So zumindest war die Anweisung...

Die Ausführung sah dann etwas anders aus: Mit purer Muskelkraft schoss der Baum in die Höhe, schwankte stark und drohte zu kippen. Ein bis zwei Brüllattacken und die gedankenschnelle Reaktion von Daniel Leichtner, brachten den Baum wieder ins Gleichgewicht und er rutschte endlich in das für ihn vorgesehene Loch. Das erleichterte Durchatmen aller war deutlich zu hören.

Unser wunderschöner Maibaum stand! Die Kapelle „aus der Box“ spielte flotte Blasmusik und bei kühlen Getränken waren wir stolz auf die absolute Rekordzeit beim Stellen des Maibaums, sprachen über die zwischenzeitlich äußerst brenzlige Situation und freuten uns auf das anstehende Grillfest am 1. Mai. Ein toller Abend endete mit Einbruch der Dämmerung und die Vorfreude auf das anstehende Maifest war groß.

Herzlichen Dank an ALLE Helfer.

Markus Kreiser

URSPRINGSCHULE IST PREISTRÄGER BEIM SCHULWANDERWETTBEWERB 2023

„Nur die, die wandern, finden wieder z’ruck“
(Reinhard Fendrich)

Der Schwäbische Albverein hat 2023 einen Schulwanderwettbewerb ausgeschrieben, genauer die Heimat- und Wander-AKADEMIE Baden-Württemberg.

Den Brückentag um Christi Himmelfahrt hatten wir ohnehin als Wandertag für die Tagesschülerinnen und -schüler ausgewiesen, die Internatsschülerinnen und -schüler nutzten die Tage „drum herum“ für eine Mentoratsreise – was lag also näher, unsere Wanderaktivitäten im Zeichen des Schulwanderwettbewerbs durchzuführen.

Wanderungen rund um Schelklingen, Wanderungen der Mentoratsreise rund um die Freizeitunterkünfte – dies zu dokumentieren und in die Wettbewerbswaagschale zu werfen, war der Plan.

Acht Touren rund um Schelklingen wurden gemeistert, die Streckenlänge war im Durchschnitt 12 Kilometer. Gipfelwanderungen der Mentoratsreise kamen hinzu und ergaben zusammengerechnet eine beachtliche Wanderstrecke von 2494,6 km – eine stolze Leistung.

Bei der Hauptversammlung des Schwäbischen Albvereins wurden wir vom Präsidenten des Vereins, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß und dem Regierungspräsidenten Klaus Tappeser für unsere Leistungen gewürdigt.

Jojo Sommer, Siegfried Fischer, Paul Kurzan, Mika Herrmann und Lena Walter nahmen die Würdigung des erreichten 2. Platzes und das damit verbundene Preisgeld von stattlichen 200 Euro stellvertretend für alle Urspring-Wanderer in Empfang.

Dr. Rainer Wetzler



VON DER NATUR LERNEN MIT BULBS4KIDS

Bulbs4Kids ist eine Kampagne, die speziell auf Grundschulen ausgerichtet ist. Ziel ist es, Kinder auf zugängliche, spannende Weise mit der Natur vertraut zu machen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass dies zu einer optimalen und gesunden Entwicklung beiträgt.

Kinder lernen viel von der Natur, vor allem wenn sie selbst Hand anlegen dürfen. Wenn sie selbst Blumenzwiebeln pflanzen, lernen sie diese auf spielerische Weise aus nächster Nähe kennen. Das Bulbs4Kids Paket ist ein komplettes Unterrichtspaket, inklusive eines abwechslungsreichen Blumenzwiebel-Sortiments. Die Kinder pflanzen die Blumenzwiebeln gemeinsam im Schulgarten oder in Töpfen für den Schulhof. Dann können sie mit eigenen Augen beobachten, wie sich aus den Blumenzwiebeln herrliche Blumen entwickeln. Diese Erfahrung vergessen sie ihr ganzes Leben nicht!

Bulbs4Kids ist eine Initiative von iBulb, dem Werbeorgan der niederländischen Blumenzwiebel-Branche. iBulb hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, Kinder auf spielerische Weise mit Blumenzwiebeln

vertraut zu machen. Die Köpfe hinter Bulbs4Kids sind Anne Verdoes, Loes Massaro und Simone Visser.

Schon die Ankündigung, dass wir Blumenzwiebeln geschenkt bekommen werden, hat bei den Kindern der Grundschule eine riesengroße Vorfreude ausgelöst. Als das Paket endlich eingetroffen ist, musste es sofort geöffnet werden. Der Inhalt hat einen Jubelschrei ausgelöst. All die verschiedenen Blumenzwiebeln, die Schaufeln sowie die wunderschönen Bücher hatten eine große Freude hervorgerufen. So viele Sachen bzw. Zwiebeln konnten sich die Kinder gar nicht vorstellen. Der Inhalt wurde natürlich sofort nachgezählt und die Schaufeln und Bücher aufgeteilt. Plötzlich wurde es mucksmäuschenstill, weil jedes Kind sich in sein Buch vertiefte.

Wir hatten das große Glück, dass mitten auf dem Ursprung-Gelände ein Baum gefällt werden musste und wir diese Stelle zum Bepflanzen zur Verfügung gestellt bekommen haben. Das Beet war aber für all die Blumen zu klein. Deshalb haben wir viele Gegenstände bepflanzt und auf unserem Gelände

„KINDER LERNEN VIEL VON DER NATUR, VOR ALLEM WENN SIE SELBST HAND ANLEGEN DÜRFEN.“



verteilt. Blumenkästen, Säcke, alte Feuerwehrhelme, alte Gießkannen und sogar ein alter Nachttopf musste erhalten. Auch die älteren Schüler haben beim Umgraben und Pflanzen geholfen. So konnte ein gemeinsames Projekt durchgeführt werden. Im Frühling hat es überall geblüht und wir haben viel Lob von der Ursprungsgemeinde für diese Aktion bekommen. So konnten Schüler, Mitarbeiter, Eltern oder Spaziergänger sich immer wieder an den Tulpen, Narzissen, Osterglocken, Krokussen und Traubenhyazinthen erfreuen.

Schön finde ich auch, dass durch die Aktion „Blumenzwiebeln“ die Kinder motiviert werden, sich mit der Natur und ihren Lebewesen zu beschäftigen. Beim Umgraben wurden viele Tierchen gefunden, die natürlich sofort bestimmt werden mussten. So wurde

der Forscherinstinkt bei den Kindern ausgelöst. Einige der Kinder wurden so motiviert, dass sie auch zu Hause mit ihren Eltern Blumenzwiebeln gesteckt haben. Natürlich mussten diese Beete dann von ihnen gepflegt werden. Auch dies übernahmen die Schüler mit großem Eifer. Gießen, Unkraut jäten und Wühlmäuse verjagen.

So wird Verantwortung übernommen und der Natur eine gewisse Wertschätzung entgegengebracht. Wichtig war weiterhin, dass die Schüler vom Herbst bis zum Frühjahr den Prozess des Wachstums und Blühens beobachten und durch Fotos dokumentieren konnten.

Susanne Knittel

DIE POLIZEI KOMMT! ZUR GEMEINSAMEN PRÄVENTIONSARBEIT.

Da Polizeibesuche an Schulen meist einen unerfreulichen Anlass haben, kann in diesen Fällen von einem willkommenen Besuch nicht die Rede sein. Anders verhält es sich bei uns in Urspring.

Bereits seit vielen Jahren ist hier die Polizei ein gerngesehener und regelmäßig anzutreffender Gast. Im Rahmen des Präventionsprogrammes der Ulmer Polizei, besucht diese die Schulen im ganzen Landkreis und hält dort spannende Vorträge für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Lehrerinnen/Lehrer und Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter. In diesem Rahmen kam auch der Besuch der Ulmer Polizei bei der

pädagogischen Konferenz am 15.05.2023 zustande. Unter der Überschrift „Gewalt“, berichtete ein erfahrener Kollege des Polizeipräsidiums Ulm, aus dem Referat Prävention, über die unterschiedlichsten Facetten zu diesem Thema.

Den Anfang machten die verschiedenen Ebenen der Gewalt, welche neben den handfesten Auseinandersetzungen auch seelische Gewalt durch verbale oder verschriftlichte Beleidigungen umfassen. Besonders hervorgehoben wurde, dass insbesondere die seelische Gewalt durch die intensive Nutzung sozialer Medien, sowie die gefühlte An-

onymität des digitalen Raumes bei Kindern und Jugendlichen zugenommen hat.

Ferner wurden die Problematik und die Gefahren der „Selbstbewaffnung“ angesprochen, welche zu einer trügerischen Sicherheit bei den Betroffenen führt und woraufhin Aufmerksamkeit und die gesunde Angst abnehmen.

Darüber hinaus sprach der Referent über das richtige Verhalten im Zusammenhang mit Gewalttaten, von Selbstschutz bis zum Umgang mit den Opfern. Den Abschluss bildete ein Überblick über die juristischen Handlungsmöglichkeiten im Zusammen-

hang mit den unterschiedlichen Formen von Gewalt.

Mit dieser Konferenz endete die diesjährige Präventionsvortragsreihe, welche neben den Besuchen bei Lehrerinnen/Lehrern und Schulsozialarbeiterinnen/Sozialarbeitern, auch Elternabende und schwerpunktmäßig die Arbeit mit den Schülerinnen und Schüler beinhaltete.

Wir als Urspringsschule freuen uns bereits sehr, auf die spannenden und informativen Vorträge und Besuche der Polizei Ulm im laufenden Schuljahr.

Florian Prexl



URSPRINGFLAIR BEIM FESTUMZUG DES MUSIKVEREINS SCHELKLINGEN

Einer lang verschollenen Tradition folgend, hat es Urspring sich nicht nehmen lassen, beim großen Jubiläumsumzug zum 100-jährigen Bestehen des Musikvereins Schelklingen e.V. mit dabei zu sein.

Die Modelle der Klostergebäude aus den 1950er Jahren fanden sich wohlbehütet auf der Dorment-Bühne. Nur hier und da neue Farbe aufgebracht und schon hatte unser Umzugswagen unverkennbares Urspringflair. Kleine und große Schülerinnen und Schüler, Grundis, Unterstüflerinnen und Unterstüfler und Basketballer, sammelten sich am zugewiesenen Aufstellplatz in der Bommelberggasse. Selbst ein Schülervater aus Berlin stieß spontan hinzu: „Sowas habe ich noch nie erlebt. Natürlich laufe ich mit.“

Und so zogen wir inmitten des Festzugs durchs Städtle - bis hoch hinauf zum Festzelt beim Musikerheim im Längental, wo uns Verantwortliche des Musikvereins mit Freigetränken empfingen. Es war uns eine Freude, uns in die große Zahl der Schelklinger (und auswärtigen) Vereine einzureihen.

Und da die Häusermodelle jetzt wieder ansehnlich sind, haben wir sie kurzerhand in unserer Kirche ausgestellt - bis sie sicherlich irgendwann wieder auf der Dormentbühne auf ihren nächsten Einsatz warten.

Hans-Martin Meth

GAS GEBEN BEIM LAUTERLAUF

Bei der 12. Auflage des Lauterlaufs gingen dieses Jahr insgesamt 800 Läuferinnen und Läufer an den Start, 25 davon allein aus Urspring. Unsere Jungs der Basketball Academy waren besonders motiviert, so ist Erdgas Südwest als langjähriger Hauptsponsor der Basketballer, zusätzlich auch Sponsor des Lauterlaufs. Die Devise lautete also: „Gas geben“.

Zur Auswahl für unsere Urspringer standen der „Jedermannlauf“ über 6 km und der Hauptlauf über 12,6 km. Bei bestem Laufwetter erfolgte der Startschuss in Lauterach, ehe der Lauf direkt in das schöne Lautertal führte. Über einen Wendepunkt im Wolfstal kamen die Läuferinnen und Läufer zurück nach Lauterach, wo sie von zahlreichen Fans per Klatschen und Zurufen für den schweißtreibenden Zieleinlauf motiviert wurden.

Der Lauf selbst war schon ein sehr besonderes Highlight, die einzelnen Ergebnisse sorgten ebenfalls für große Freude in der Laufgruppe: Lennart Tröppner (1.), Kaloyan Lozanov (2.) und Johannes Ströbele (3.) behaupteten in der Altersklasse U18 das komplette Siegerpodest für sich.

Trudi Höpfl schnappte sich den 1. Platz in der U16 und Lucia Grünen tat es ihr nach und holte sich den 1. Platz in der U20.

Platz 1 der U40 ging an Merlin Stamm, in der U35 lief Tilmann Bücheler auf den 2. Platz und Michelle Romano auf den 3. Platz.

Nico Drmota



Die Jungs der Basketball Academy waren voller Energie beim Lauterlauf dabei.

HORIZONTE ERWEITERN.

Mentoratsausfahrten

HAMBURG

Mitte Mai fand die lang ersehnte Mentoratsfahrt des Mentorats Gärtnerhaus nach Hamburg statt. Die Fahrt bot eine hervorragende Gelegenheit, Hamburg in all seiner Vielfalt zu erkunden.

Nach einer langen Anreise mit mittäglichem Zwischenstopp in Kassel erreichten wir Hamburg, die Perle des Nordens, und bezogen unser Zimmer in unserem Hostel im Schanzenviertel, welches wir sogleich für ein spätes Abendessen erkundeten.

Der folgende Tag stand ganz im Zeichen der Erkundung der Hansestadt. Wir starteten mit einem Spaziergang entlang der Elbe, der uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten führte. Wir bewunderten die beeindruckende Architektur der Elbphilhar-

monie, spazierten entlang der Speicherstadt und genossen die maritime Atmosphäre am Hafen. Am Nachmittag besuchten wir das Miniatur Wunderland. Am Abend begaben wir uns sodann ins Hamburger Nachtleben.

An Tag 3 der Reise stand die fußläufige Erkundung der Hamburger Innenstadt sowie das Stöbern durch verschiedene Geschäfte auf dem Programm. Am Abend bewunderten wir ein Feuerwerk an der Binnenalster, bevor wir uns zu einem Spaziergang über die Große Freiheit begaben.

Den darauffolgenden Tag verschlief ein Gutteil des Mentorats im Bett, um sich von den Erlebnissen der Nacht zu erholen. So startete ein geschumpfter

Trupp, den Schanzenflohmarkt abzugrasen, mit dem Kursschiff die Elbe hinab zu schippern und den Hamburger Michel zu erklimmen. Am Abend begaben wir uns alle zusammen zu Licht- und Wasserspielen in den Park Planten un Blumen.

Am Abreisetag schaffte es ein harter Kern, dem frühmorgendlichen Hamburger Fischmarkt mit seinen Marktschreibern einen Besuch abzustatten – inklusive Fischeinkauf für das Abendessen in Urspring. Nach einem deftigen Frühstück ging es wieder auf die Heimreise gen Süden, wo wir bei Scholle und Hering die Eindrücke der Mentoratsfahrt Revue passieren ließen.

Oliver Jung



Mentorat
Gärtnerhaus



Dorment Süd Oben



NIEDERNSILL

Das Dorment Süd Oben machte sich auf den Weg nach Niedersnill bei Zell am See. Zwei Schüler des Mentorats waren unverzichtbare Spieler der NBBL-Mannschaft, die sich zu dem Zeitpunkt intensiv auf das anstehende Finale der Saison (Top4) vorbereitete und konnten somit die Fahrt leider nicht antreten. Dafür durfte ein Schüler aus dem Oberen Haus in den Genuss der fünftägigen Fahrt kommen.

Los ging es am Mittwoch ohne nennenswerten Stau, aber bei schlechtem Wetter kamen wir gegen Nachmittag in Niedersnill an. Die Wohnung wurde mit Begeisterung bezogen und der Abend mit einem gemeinsamen Essen gemütlich ausgeklungen.

Da das Wetter einen Freibadbesuch am Donnerstag unmöglich machte, tobten sich die Jungs stundenlang im Hallenbad aus. Als sich die Wolkendecke etwas lichtete, war im Anschluss noch ein Abstecher an den Zeller See für alle möglich.

Die Wanderung durch die Sigmund-Thumm-Klamm am Freitag machte das Mentorat so euphorisch, dass sie noch eine Runde um den Stausee wandern wollten. Der Sonnenschein tat sein selbiges dazu und die anschließende Fahrt auf der Rodelbahn begeisterte ebenfalls. Die Sonne weckte die Lust auf Eis, weshalb wir uns auf den Weg nach Zell am See machten und dort noch den Nachmittag in der Stadt verbrachten.

Am Samstag stand Kultur auf dem Programm. Das Salzbergwerk in der Nähe von Salzburg führte uns weit in den Berg hinein. Beim anschließenden Ausflug nach Salzburg konnten alle die Sonne genießen und den Tag wunderschön ausklingen lassen.

Der Sonntag als letzter Reise-Tag, war ganz der Heimfahrt gewidmet und zum Abschluss konnten die zwei Basketball-Jungs noch am gemeinsamen Abendessen teilnehmen.

Leonie Rueß

HEIDOLSHEIM (FRANKREICH)

Für die Mentoratsfahrt beschloss das Hellhaus, da man endlich auch als Mentorat ins Ausland reisen konnte, nach Heildolsheim in Frankreich zu fahren. Nach einem Großeinkauf für die kommenden Tage kamen wir mittags mit zwei gepackten Autos voller Menschen und Verpflegung im beschaulichen Heildolsheim in der Region Grand Est an. Den Abend verbrachten wir mit Tischtennis, Grillen, leckerem Kuchen von Jakobs` Mama und geselligen Brettspielen.

Am nächsten Tag ging es dann auf nach Straßburg, wo wir gemeinsam die Stadt zu Fuß erkundeten und ausreichend Zeit zum Bummeln und dem Besuch einer Kunstgalerie hatten.

Gut ausgeruht starteten wir dann am Tag darauf nach Rust in den Europapark. Aufgrund des Brückentages war hier extrem viel los, was einerseits lange Wartezeiten an den Fahrgeschäften mit sich brachte und andererseits aber auch dazu führte, dass der Europapark deutlich länger geöffnet hatte – wir nahmen natürlich von Beginn bis Ende jede Sekunde ausgiebig mit. Geplättet durch den ereignisreichen Tag aßen wir in unserer Unterkunft noch gemeinsam Abend und suchten schnell die Betten auf.

Der letzte Tag war dann voll und ganz der Stadt Freiburg gewidmet. Da Jakob als unser Freiburger natürlich einen Heimvorteil hatte, hatte er die besten Tipps parat. Nach der Besichtigung der Münstertürme und der Glocken des Freiburger Münsters stand anschließend eine kleine Wanderung auf einen nahegelegenen Hügel an, um das Münster auch aus der Entfernung zu bestaunen. Einen Stadtbummel später trafen wir uns alle im Biergarten wieder, um unseren letzten Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Was uns allen in Erinnerung bleibt, ist ein Trinkspruch, den wir von einer Gruppe alter Herren vom Nachbarstisch gelernt haben: „Schinken ist ein schönes Essen. Ich habe noch niemals welchen gegessen. Doch meines Vaters Bruders Sohn, der hat mal neben einem gesessen, der kannte einen, der hat schon mal Schinken gegessen“.

Besser hätte der letzte Abend nicht ausklingen können und es hieß es für uns: zurück nach Ursprung!

Jacqueline Wahl



Das Mentorat Hellhaus in Freiburg.

WIEN

Dorment Süd Unten

Unsere Mentoratsfahrt führte uns in diesem Jahr nach Wien. Am Mittwoch sind wir mit dem FlixBus gestartet und Sonntag angenehm mit dem Zug zurückgefahren.

In dieser Zeit haben wir die Spanische Hofreitschule besucht und durften sogar beim Training mit dabei sein. Auch haben wir uns den botanischen Garten, sowie den bekannten Tiergarten Schönbrunn angeschaut. Sehr beeindruckend fanden die sechs Mädels das Sisi Museum, die Nationalbibliothek und vor allem Schloss Schönbrunn mit seinen original ausgestatteten kaiserlichen Prunk- und Wohnräumen des ehemaligen Kaiserpaares. Aufregend wurde es für die Mädels, als wir den berühmt-berüchtigten Prater besuchten, welcher uns äußerst unterhaltsame Stunden bescherte.

Unser gemeinsames Kochen am Abend war pure Entspannung für alle, nach all den tollen Erlebnissen über die Tage.

Nicole Zurkaulen

PASSAU

Dorment Süd Mitte

Für unser Mentorat ging die diesjährige Mentoratsfahrt nach Passau. Ein kleines Häuschen im idyllischen Auberg mitten im Nirgendwo zwischen den Dörfern München und Prag, die tatsächlich so heißen, durften wir für die Aufenthaltstage unser Zuhause nennen. Wir machten es uns dort sehr gemütlich und nutzten die Zeit für gemeinsames Kochen und Grillen.

Das sehr abwechslungsreiche Programm beinhaltete Fußball-Golf, Go-Kart und den Besuch des Freilichtmuseums in Finsterau. Eine tolle Wanderung auf den Lusen und die Besichtigung Passaus durften natürlich auch nicht fehlen.

Tilman Bücheler

DARMSTADT

Die vier Mentorate Mädchenhaus, Dorment Mitte Nord, Oberes Haus und Forsthaus hatten sich entschlossen, gemeinsam Darmstadt zu bereisen.

Unter der Leitung von vier engagierten Betreuerinnen machten sich insgesamt 30 Schülerinnen und Schüler aus den Wohngruppen per Zug auf den Weg, die Darmstädter Jugendherberge am Woog zu beziehen.

Das Wochenende war randvoll mit spannenden Aktivitäten und Erlebnissen. Eines der Highlights war zweifellos das actionreiche Lasertag-Spiel, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre taktischen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Auch das gemeinsame Essen beim Mongolen in Darmstadt sorgte für gute Laune und bot eine willkommene Abwechslung.

Ein Höhepunkt der Fahrt war der Ausflug in die nahegelegene Stadt Frankfurt. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, die beeindruckende Skyline zu bestaunen und das pulsierende Stadtleben zu erleben. Ein besonderer Spaß war das Spiel "Mensch auf Erden", mit welchem sich ein Teil der Gruppe über Stunden beschäftigen konnte und dabei einige Darmstädter Kinder auf dem Spielplatz am Woog mit dem Mensch-Auf-Erden-Fieber ansteckten.

Einige der Schülerinnen und Schüler entschieden sich, das Jugendstilbad zu besuchen und sich dort zu entspannen, während andere es bevorzugten, etwas länger zu schlafen und gemütlich in den Tag zu starten.

Am Abend konnten die Schülerinnen und Schüler den Darbietungen einer Karaokebar lauschen. Am Sonntag wurde dann noch das Hessische Landesmuseum erkundet. Dabei erhielten die Schüler und Schülerinnen einen Einblick in die reiche Kulturgeschichte der Region, bekamen den letzten Wolf aus Hessen zu sehen und konnten bereits vor dem Museum eine etwas ungewöhnliche Kunstdarbietung in Form einer Cola Dose entdecken. Insgesamt war die Mentoratsfahrt ein voller Erfolg.

Die Schülerinnen und Schüler konnten nicht nur neue Freundschaften knüpfen, sondern auch ihre sozialen und teambildenden Fähigkeiten weiterentwickeln. Die Betreuerinnen waren beeindruckt von der positiven Einstellung und dem Engagement aller Beteiligten, was das Wochenende zu einer unvergesslichen und bereichernden Erfahrung für alle machte.

Johanna Fakler,
Stefanie Feuring,
Katja Stegbauer



Mentorate Mädchenhaus, Dorment Mitte Nord, Oberes Haus und Forsthaus

ZILLERTAL

Mühle & Oberes Haus

Wie in den letzten Jahren ging es dieses Jahr wieder Richtung Österreich - und zwar in das Zillertal. Bedingt durch die Qualifikation der NBBL-Mannschaft für das Top4 in Frankfurt konnten die Basketballer an diesem Ausflug nicht teilnehmen und so starteten diese beiden Mentorate in dezimierter Form Richtung Alpen. Auf der Fahrt machten wir einen kurzen Stopp im Landheim Schondorf am Ammersee und die Jungs nutzen diese Zeit für einen spontanen Paddelausflug. Vor Ort haben wir dann eine einfache, aber absolut praktikable Hütte bezogen und dank Susannes Kochkünsten war der Stress der Anfahrt schnell vergessen. Das absolute Highlight war für die Wanderer der Ausflug zu den Krimmler Wasserfällen. Diese haben drei große Stufen und eine reine Wasserfallhöhe von 380m und sind somit ein beeindruckendes Naturschauspiel.

Trotz einigem Stöhnen und Leiden hat es all denen, die oben angekommen waren, viel Spaß gemacht und Natur kann so auch begeistern. Insgesamt konnten alle Kontroversen während der Reise gut gelöst werden, die Fahrt hat viel Spaß gemacht und war für die Abiturienten und Abiturientinnen ein absolut schöner Abschluss ihrer Urspringzeit.

Martin Witzel





EIN SOMMER VOLLER HIGHLIGHTS.

Juni

WASSERKRAFT AUS DER URSPRINGQUELLE

Die Nutzung der Wasserkraft hat in Urspring eine lange Tradition, bereits 1902 wurde die erste Turbine in Betrieb genommen. 1967 ging diese Ära leider zu Ende. Nachfolgende Versuche einer Reaktivierung der Wasserkraft wurden in den 1990er Jahren zwar wieder vorangetrieben, Streitigkeiten über Wasserrecht und Wassernutzungsrecht (mal erklärte das Landratsamt, dass die Altrechte nicht erloschen, dann doch wieder erloschen waren) führten in Urspring 2011 dazu, die Akte zu schließen und weitere Kraftanstrengungen zu unterlassen.

Vielleicht war es das erwachende ökologische Bewusstsein, vielleicht das Nicht-Hinnehmen von falschen Weichenstellungen – so genau können wir dies heute nicht mehr sagen. Ende 2014 unternahmen wir aber einen weiteren

Mitte unten: Der erste von links ist Martin Gaß, der mit seinen 100 Jahren die Entstehung des Wasserrades maßgeblich gefördert hat, getreu dem Motto: „Man muss ja auch an die Zukunft denken“.

Anlauf. Neuerliche Kontaktaufnahme mit dem Landratsamt, Treffen mit Vertretern von Landratsamt, Regierungspräsidium und Herrn Hofer von der gleichnamigen Fischzucht, Einbeziehung der Fachhochschule Biberach, Messungen, Umweltgutachten usw. waren nötig, teilweise konstruktiv, teilweise destruktiv. Der lange Atem zahlte sich jedoch aus, auch wenn wir den Steigungswinkel des steinigen Weges unterschätzt hatten. Vergleichsmessungen am Blautopf 2020 brachten den Durchbruch und die Zustimmung des Landratsamtes. Detailplanung, der Abschluss des Genehmigungsverfahrens mit dem Landratsamt und die Auftragsvergabe an die Partnerunternehmen machten das scheinbar Unmögliche möglich. Mitte April 2023, also 33 Jahre nach der ersten Initiative oder neun

Jahre nach der letzten Initiative gerechnet, erzeugt die Wasserkraft aus der Urspringquelle endlich Strom für Urspring.

Hartnäckig verfolgt, von vielen ideell unterstützt und gesamtfinanziert aus Spenden – herzlichen Dank an Martin und Konrad Gaß, Thomas Palm, Elmar Reitter, den AUB der Urspringchule, HANUI Hamburg und David Neumann.

Kleine Empfehlung: kommt vorbei, denn bei uns klappert nun die Mühle am Urspringbach...

Dr. Rainer Wetzler

PAULINE ELBERT IST VIZE-WELTMEISTERIN IM BALLETT

Unsere Schülerin Pauline Elbert hat mit ihrer Ballettgruppe vom Tanzstudio Éclat einen großen Erfolg feiern dürfen.

Unter der Leitung ihrer Tanzlehrerin Marina Bernt wusste die Ballettgruppe, bestehend aus insgesamt 13 Mädchen, bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben (u.a. in Genf und Mailand) auf ganzer Linie zu überzeugen und qualifizierte sich schlussendlich für den „World Dance Contest 2023“ in Prag.

In Prag konnte die Ballettgruppe mit ihrer atemberaubenden Darbietung die Jury voll überzeugen. Am Ende stand ein sensationeller 2. Platz und die Mädchen können sich offiziell Vize-Weltmeisterinnen nennen.

Herzlichen Glückwunsch an Dich und Deine Mädels, liebe Pauline!

Nico Drmota



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM ABITUR

Am 30. Juni 2023 verabschiedeten wir in unserer St. Ulrichskirche den diesjährigen Abiturjahrgang in die „nachspringschulische“ Zeit. Pfarrer Siegfried Fischer gab der Feier den würdigen Rahmen, das Alpha & Omega und viele Gedanken drehten sich um den Begriff Freiheit. Freiheit, endlich aus der Schule entlassen zu sein oder auch (in einer unideologischen Weise gemeint und in loser Anlehnung an Rosa Luxemburg) als Freiheit verstanden, die immer Freiheit der Andersdenkenden sein sollte, waren Gedanken in dieser Feierstunde.

Neben der Verleihung der Abiturzeugnisse, standen Auszeichnungen für besondere Leistungen, wie auch das Überreichen der Urspringmedaillen, für das Verbringen der gesamten Schulzeit in Urspring, auf dem Programm. Doch so ungelentk wie der letzte Satz war unsere Feierstunde nicht. Wir waren ausgelassen in den Reden und Freigeister beim anschließenden Glas Sekt.

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Schulabschluss:

Jun Xiang Chen, David Dostal, Helin Essig, Lorenz Fahrion, Florian Fehr, Jared Grey, Zihan Guo, Moritz Herpertz, Chenyang Hu, Klara Ittner, Jonas June-mann, Johanna Kappeler, Fiona Kerwell, Luisa Kuhn, Juncheng Li, Myron Madhekwana, Benedikt Michels, Maja Miehle, Julian Migl, Adrian Muß, Patrick Nilles, Jette Peters, Ziyang Qi, Paul Scheuerle, Shira Schmid, Philip Schneck, Neil Schwanenberg, Oliver Spindler, Peter Stüwer, Wan-Lin Sun, Hannah Tretter, Marie Urbez, Maral Vafa, Ole Wortmann, Zihan Xia sowie Paulin Henßler

„Wir müssen lernen, nützlich zu sein, nicht weniger schädlich“

(Michael Baumgart)

Dr. Rainer Wetzler



IT'S PROMNIGHT!

Die diesjährige PromNight war ein entspannter und glanzvoller Abend, der mit einem angemessenen Sektempfang und einem köstlichen Buffet begann. In wunderschönen Ballkleidern und schicken Anzügen strahlten die Schülerinnen und Schüler in festlicher Atmosphäre.

Nach einiger Zeit tanzten die Gäste dann ausgiebig bis in die späten Abendstunden. Die Bar servierte eine Auswahl an schmackhaften Cocktails, die die Feierlichkeit des Abends betonten und die Stimmung anheizten.

Weil es einen kleinen Engpass beim Spüldienst gab, sprangen die eifrigen Vertrauenslehrer und -lehrerinnen spontan als Spüldienst ein, um sicherzustellen, dass der Abend reibungslos verlief. Alles in allem war es eine gut organisierte Veranstaltung, die allen eine wundervolle Erinnerung schenkte.

Katja Stegbauer



FUSSBALL-INTERNATS-MEISTER 2023

Das große Internate-Fußballturnier, der 4. Pädacup, ging im Juni über die Bühne und eine Auswahl aus Urspring durfte hier natürlich nicht fehlen.

Im Aumattstadion zu Baden-Baden traten elf ambitionierte Internatsmannschaften gegeneinander an, um den diesjährigen „Meister der Internate“ auszuspielen.

Unsere Ergebnisse der Vorrunden-Gruppenphase:

Urspring vs. Internat Steinmühle 2:0
 Pädagogium Baden-Baden 0:3
 Merz Schule 1:0
 Seminar Maulbronn 2:0

Als Gruppenzweiter ging es dann in das Halbfinale gegen das Internat Lucius Echzell. Der Spielstand nach der regulären Spielzeit lautete 2:2 und so musste das Elfmeterschießen entscheiden. Hier behielten wir die Oberhand und siegten mit 5:4 im Elfmeterschießen.

Im Finale kam es dann zum erneuten Aufeinandertreffen mit dem Pädagogium Baden-Baden. Bereits

in der Vorrunde trafen wir auf die Gastgebermannschaft, mussten dort jedoch eine klare Niederlage einstecken. Doch für das Finale hatten wir uns etwas anderes vorgenommen und kämpften bei hitzigen 35 Grad um jeden Ball. Beide Mannschaften waren auf absoluter Augenhöhe und hatten durchaus ihre Torchancen im Spielverlauf. Ein Tor konnte jedoch keines der beiden Teams erzielen und so ging es am Ende der regulären Spielzeit mit einem 0:0 erneut ins Elfmeterschießen. Die (An)Spannung war bei allen Beteiligten spürbar und jeder eigene Treffer oder gehaltene Ball wurde lauthals bejubelt. Am Ende konnten unsere Jungs die Nerven behalten und gewannen das Elfmeterschießen knapp mit 4:3.

Die Freude war natürlich riesengroß und neben dem Titel des „Internats-Meister 2023“ haben wir auch den Meister-Pokal bei der Siegerehrung überreicht bekommen.

Turniersieg, Meistertitel, Pokal, Musik, Pizza und kalte Getränke – eine tolle Meisterfeier!

Thomas Schaad

„DAS SÄEN VON SAMEN UND DAS SETZEN VON PFLANZEN GESCHIEHT IMMER MIT EINEM BLICK IN DIE ZUKUNFT.“

SCHULGARTEN – FÜRS LEBEN LERNEN

Ein altes deutsches Sprichwort sagt: „Willst du ein Leben lang glücklich sein, dann leg` einen Garten an“. In diesem Sprichwort steckt viel Wahrheit, die Arbeit im Garten beflügelt alle Sinne: bunte Blüten, Bienensummen und Vogelgezwitscher, süßschmeckende Beeren, Wind und Sonne auf der Haut. Als Abwechslung zum Klassenzimmer und zum digitalen Medienkonsum befreit die frische Luft den Geist und erdet die jungen Menschen. Das Leben sowie der Unterricht werden entschleunigt. Schulgärten erfüllen jedoch auch wichtige Bildungsaufträge: Umwelt- sowie, Ernährungsbildung und verschiedene Sozialkompetenzen.

Die Arbeit im Schulgarten schafft auch schon nachhaltiges Handeln bei Grundschulern und -schülerinnen und das Bewusstsein, welche Auswirkungen das eigene Handeln hat. Die Kinder nehmen intensiv die Umwelt, die Pflanzen, den Boden und das Wetter wahr.

In diesem Sinne haben wir unseren Schulgarten neugestaltet und bearbeitet. Nicht nur standen zwei Projektwochen im Zeichen des Schulgartens, sondern die Kinder säten, pflanzten, gossen, düngten und ernteten das ganze Jahr über ihren Garten.

Unterstützung fanden wir bei unseren Praktikanten und bei unseren Basketballern. Sie halfen uns bei schwierigen körperlichen Aufgaben wie z. B. das Umgraben der Beete und das Setzen der bemalten Dachziegel.

Auch fand ein kleines Projekt „Wie nachhaltig kann ich im Schulgarten arbeiten?“ mithilfe der 9. Klasse statt.

Abschließend kann ich sagen, dass in der Urspringgemeinde der Schulgarten ein wichtiger Ort ist und die Kompetenzen für ein nachhaltiges Handeln stärkt. Das Säen von Samen und das Setzen von selbstgezogenen Pflanzen geschieht immer mit einem Blick in die Zukunft.

Susanne Knittel



ZUM KRÖNENDEN SCHULJAHRES-ABSCHLUSS.

Klassenfahrten

CREGLINGEN

Die Klasse 5 ist in der Reise-woche nach Creglingen, eine Stadt im Main-Tauber-Kreis im fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs, gereist. Morgens um 9 Uhr ging es mit Zug und Bus zur Jugendherberge in Creglingen. Nachdem die Zimmer bezogen wurden, blieb Zeit für Fußball, Tischkicker und Werwolf. Die Schülerinnen und Schüler erlebten bei schönstem Wetter ein buntes Programm aus Team-Training, Brückenbau, abendliche Geisterführung durch Creglingen und einem Besuch im Kletterwald mit anschlie-

ßender Erkundung der Stadt Rothenburg ob der Tauber. Besonders beim Brückenbau war Teamgeist und Fingerspitzengefühl gefragt, da niemand unfreiwillig baden gehen wollte. Schlussendlich gelang der Brückenbau aus Plastiktonnen, Spanngurten, Holzbrettern und Schrauben sehr gut und alle konnten die Tauber sicher und trocken überqueren. Am Freitag ging es nach dem Frühstück wieder zurück und eine aufregende Reiseweche ging zu Ende.

Jennifer Schiele



Klasse 5



Klasse 8a



VIVE LA FRANCE!

...hieß es für unsere Französischgruppen der Klassen 6 & 7 im Juni.

Nach einem bzw. zwei Jahren Französischunterricht fuhren die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen Monika Radermacher und Lena Walter zum Teil zum ersten Mal ins Nachbarland und das natürlich standesgemäß im „Train à grande vitesse“, besser bekannt unter seiner Abkürzung „TGV“.

Auf dem Programm in Straßburg standen unter anderem eine Stadtrallye und ein Münsterbesuch, sowie eine romantische Bootstour auf der Ill durch die mittelalterliche „Petite France“ bis hin zum Europäischen Parlament.

Die Schülerinnen und Schüler hatten auch immer die Möglichkeit, sich selbst der sprachlichen Herausforderung zu stellen. Sei es bei der Bestellaufgabe im elsässischen Restaurant oder



Klassen 6 und 7

beim selbstständigen Einkauf von Macarons beim Streifzug durch die historische Altstadt in Kleingruppen.

Merci pour ce temps magnifique, Strasbourg!

Monika Radermacher

KONSTANZ

Einmal um den Bodensee fahren... Unmöglich, denkt ihr?

Zwölf Fahrräder stehen am Montagmorgen, 10. Juli 2023 vor dem Dorment und warten auf ihren Einsatz. Aufgeregt huschen die Mädels und Jungs der Kl. 8a umher, um die letzten Vorbereitungen zu treffen: Essen einpacken, Helm einstellen, Satteltasche befestigen, Gepäck verstauen...

Und dann geht es endlich los: Mit einsetzendem Regen starten wir in Richtung Erbach, wo wir in den Zug nach Friedrichshafen steigen wollen. Im Nu verfliegen die im Voraus gehegten Bedenken: Wird es anstrengend werden? Werden wir Muskelkater haben? Bei strahlendem Sonnenschein in Friedrichshafen angekommen, geht es

erst so richtig los: Immer am Wasser entlang nach Meersburg, mitsamt des Fahrrads auf die Fähre nach Konstanz und weiter bis zur Unterkunft im Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried.

Eine hervorragende Unterkunft erwartet uns mit allem, was man sich nur wünschen kann! Klar, was wir als Erstes machen: Badekleidung an und ab ins kühle Nass! Im Laufe der Woche sollten noch einige Kilometer gefahren, die Insel Reichenau erkundet und Stein am Rhein unsicher gemacht werden. Auch der tosende Rheinfall stand auf dem Programm.

Am Freitag ging es dann erschöpft, aber mit sonnengebräunter Haut, zurück in die Heimat.

Lena Walter

OTTOBEUREN

Für die Klasse 8b ging die Klassenfahrt ins Allgäu nach Ottobeuren. Übernachtet wurde dort in der Jugendherberge, von wo aus die einzelnen Programmpunkte durchgeführt wurden.

Als Einstieg am ersten Tag stand eine Stadtrallye auf dem Plan und am Abend noch gemeinsame Spiele. Um den Hochseilgarten am nächsten Tag zu erreichen, stand zunächst eine kleine Wanderung an. Beim Klettern konnte dann jeder für sich, bzw. auch gemeinsam mit dem Partner, seine Grenzen ausloten. Die Besonderheit dieser Anlage war nämlich, dass manche Hindernisse nur gemeinsam überwunden werden konnten.

Beim Adventure-Golf hingegen stand der Wettstreit an, wer benötigt die wenigsten Schläge für die 18 unterschiedlichen Stationen. Unser geplanter

Freibadbesuch am Nachmittag scheiterte nicht am Wetter, sondern auf Grund eines kurzfristigen Personalmangels, der das Bad geschlossen hielt.

Umso interessanter war unser Besuch in der Allgäuer Volkssternwarte mit einem spannenden Vortrag über die Astronomie und natürlich die Beobachtungen über das beeindruckende Teleskop.

Am Tag vor der Abreise bildete ein Besuch im Skylinepark den Abschluss unseres Programms.

Uwe Mayer



Klasse 8b



Klasse 9a

BERCHTESGADEN

Die Klasse 9a war im Schullandheim in Schönau am Königssee. Auf dem Programm standen eine Schifffahrt ans Ende des Sees mit einer Wanderung entlang des Obersees, eine Wanderung durch die Wimbachklamm mit einer anschließenden Tretbootfahrt auf dem Hintersee und dann als Highlight eine Canyoningtour.

Wer immer noch nicht genug Bewegung hatte, konnte mit Reinhard Spadinger zum Kehlsteinhaus wandern, wer es eher gemütlicher wollte, ging mit Claudia Schaller-Hieber in die Watzmanntherme.

Wir hatten die ganzen Tage ein wirkliches „Bombenwetter“ und wurden von Frau Huber in ihrer Pension bestens umsorgt.

Claudia Schaller-Hieber

BERLIN

Die Fahrt war der krönende Abschluss der gemeinsamen Zeit im Klassenverband – noch einmal gemeinsames Erleben, bevor sich dann alle in die unterschiedlichen Gruppen der Projektwoche und nach den Sommerferien in die Kurse der Oberstufe verteilen würden.

Erlebnisse und interessante Begegnungen bot die deutsche Hauptstadt zuhauf. Innerhalb des offiziellen Programms, das unter dem Oberthema „Demokratiebildung“ stand mit einem Workshop im Bundesrat, der Gedenkstätte des deutschen Widerstands und dem ehemaligen Stasigefängnis in Hohenschönhausen, aber auch bei Erkundungen der Weltstadt auf eigene Faust in Kleingruppen.

So brachte der Workshop im Bundesrat nicht nur 10% Fahrtzuschuss, sondern bot auf eine lebendige Art Einblick in die föderalen Strukturen. Und Herr Schulze, ehemaliger Westberliner Insasse von Hohenschönhausen, fesselte uns mit seiner lebendigen

und immer wieder auch humorvollen Erzählweise sehr und forderte uns zu so vielen Fragen heraus, dass wir zur nächsten Veranstaltung, in der Gedenkstätte des deutschen Widerstands, beinahe zu spät gekommen wären.

Bei bestem Sommerwetter zeigte uns Berlin all seine Facetten der Vergangenheit und Gegenwart. Auch die Freizeit und die Erkundung des Großstadtlebens mit seiner ganzen Breite an Vielfältigkeit kam nicht zu kurz. Gleich um die Ecke unseres Hostels gingen wir in der Foodhall gemeinsam asiatisch essen und feierten am letzten Abend den Abschluss der 10. Klasse in Friedrichshain.

Dunja Hebestreit

Klasse 10

Nach langer Bahnfahrt endlich im Zentrum der Republik angekommen! Abendstimmung vor dem Brandenburger Tor am ersten Tag der Klassenfahrt in Berlin.



STUDIENFAHRT NACH DUBLIN - 20 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER FLIEGEN VON URSPRING...

...und zwar mit dem Flugzeug nach Dublin!

Im vergangenen Schuljahr bekam die Jahrgangsstufe 1 das erste Mal die Möglichkeit, bei ihrer Studienfahrt Dublin zu besuchen. Die hohe Nachfrage war nicht allzu überraschend und so reisten mit Lehrkraft Lena König und Mentorin Leonie Rueß 20 Schülerinnen und Schüler für fünf Tage in die Hauptstadt von Irland.

Dublin empfing uns standesgemäß mit Regen. Ein paar wenige ließen sich davon nicht abschrecken und erkundeten die Umgebung, andere entspannten sich oder nahmen die Unterhaltungsmöglichkeiten des Hostels in Anspruch.

Am Dienstag stand Kultur auf dem Programm. Eine Führung durchs Dublin Castle gewährte Einblick in die Geschichte Dublins. Das Herz so mancher unserer Schreinerlehrlinge schlug beim Anblick der Intarsien höher, die den Tisch zierten, den Queen Victoria von einem Gefängnisinsassen geschenkt bekommen hat. Im Anschluss machte sich eine kleine Gruppe auf den Weg zu einer weiteren Sehenswürdigkeit, um die man in Dublin nicht herumkommt. Mitten in der Innenstadt gewährt eine Lidl-Filiale Einblick in die Vergangenheit der Stadt. Aber nicht nur

beim Discounter um die Ecke kann man etwas über Dublins Ursprünge erfahren. Das Museum Dublinia entführte uns Urspringer am Mittwoch in die Welt der Wikinger.

Am Donnerstag durften die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten Universitätsluft schnuppern. Die Führung durch den Campus des Trinity College fand ihren Abschluss in der berühmten Bibliothek, die das Book of Kells beherbergt. Leider gähnten die Regale der Bibliothek mit Leere, da zurzeit Brand-schutzmaßnahmen beim Bestand getroffen werden. So wirkte die Harfe, die nicht nur das Logo von Guinness, sondern vielmehr das Symbol von Irland darstellt, umso prominenter.

Am Nachmittag bildete eine gemütliche Bootstour auf der Liffey den kulturellen Abschluss der Studienfahrt, denn der letzte Tag sollte wieder mit der Heimreise gefüllt sein.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Eltern, Kollegen und Partnern bedanken, die uns bei der Fahrt zum Flughafen München und zurück tatkräftig unterstützt haben!

Leonie Rueß, Lena König



Jahrgangsstufe 1



Sport Leistungskurs und Klasse 9b

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Die Kursfahrt führte den Sport LK ins wunderschöne Garmisch-Partenkirchen. Schon bei der Wanderung von Urspring zum Bahnhof Schelklingen wurde der sportliche Charakter der Reise klar. Neben dem Sport LK gehörten Anna Jürgens, Thomas Schaad, Roland Kroll und die Klasse 9b zur Reisegruppe.

Die Anreise verlief super und Garmisch-Partenkirchen empfing uns mit wunderschönem Sommerwetter. So konnte der erste Nachmittag dazu genutzt werden, die Gegend zu erkunden und sich bei heißen Temperaturen in der erfrischenden Breitach abzukühlen, während der LK sich sportlich im Stadion betätigte.

Am Folgetag stand das erste Highlight an – der Besuch der

Zugspitze. Mit der Zahnradbahn ging es auf die Bergstation und danach auf den höchsten Gipfel Deutschlands. Einige fleißige Wandersleute ließen es sich nicht nehmen, den Weg von Bergstation zum Gipfel sogar zu Fuß zu erklimmen. Auch dort ließ uns die Sonne nicht im Stich. Den Nachmittag verbrachten wir am Fuße der Zugspitze am herrlich blauen Eibsee.

Am nächsten Tag ging es nach einem gesunden Frühstück gemeinsam auf eine Wanderung zur Partnachklamm. Nach der Wanderung und einer kleinen Verschnaufpause am Mittag hatten wir die Möglichkeit, die Olympiaschanze in Garmisch-Partenkirchen zu besichtigen. Die Führung führte uns bis dorthin, wo sonst Schmitt, Hanna-

wald und Co. sitzen. Die Aussicht vom höchsten Punkt der Schanze war auch bei leichtem Regen äußerst beeindruckend. Bevor es mit dem Zug wieder Richtung Urspring gehen sollte, stand noch etwas Freizeit zur eigenen Einteilung zur Verfügung. Während die 9b sich erfolgreich aus etlichen Escape-Rooms rätselte, konnten die Schülerinnen und Schüler des Sport LK ihre Schwimmfähigkeiten im Schwimmbad unter Beweis stellen.

In einer sportlich aktiven Woche hatten wir sehr viel Spaß und es wurde viel gelacht.

Roland Kroll



DAS SCHULJAHR GEHT FREUDIG ZU ENDE.

Juli

„DIE ZAUBERFLÖTE“ IM KLOSTERGARTEN DER URSPRINGSCHULE

Erstmals seit langem konnte im Klostergarten in Urspring wieder Musik erklingen. Im herrlichen Ambiente auf der Treppe zum Paradies gaben 27 Schülerinnen und Schüler, begleitet von Ann-Katrin Roth und Franz Wetzler auf dem Klavier, „Die Zauberflöte“ zum Besten. Dass Text und Musik im Freien hörbar wurden, dafür sorgten die technikaffinen Schüler Simon Junemann und Niklas Schneider unter Anleitung von Volker Frank.

Die Fassung von Annika Kirschke enthielt eine Auswahl an Arien sowie den Marsch der Priester für Blasinstrumente, gespielt von Nathalie Fischer, Lukas Lülldorf und Jincheng Ouyang. Die Arien waren gekürzt und soweit erforderlich transponiert, so dass die 10-13-jährigen Sängerinnen und Sänger des Profilfaches an der Urspringschule unter Anleitung von Ann-Katrin Roth alle Stücke singen und ihre Stimmlagen erproben konnten. Die Arie der Königin der Nacht sang Marie Auer ganz rein in einer sehr feinen

und präzisen Art und Weise. Luisa Bundschu sang technisch versiert und mit wundervoller Stimme Sarastros Arie „In diesen heil'gen Hallen“.

Der Text des Singspiels war teilweise gekürzt und ergänzt durch Auftritte Mozarts (Constantin Zimmermann), der mit seiner Pianistin im Dialog war und sich wunderte, was die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler aus seiner Zauberflöte machten. Angeleitet von Anna Jürgens und Andrea Wetzler erprobten die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler ihre Talente. Unter Anleitung von Sabine Kretschmar waren alle Aufführenden zeitgemäß geschminkt und konnten ganz und gar in ihre Rollen eintauchen. Besonders Papageno (Lilo Mattheis) überzeugte durch ihre spielerische Freude und den Charme einer Vogelhändlerin.

Die Schauspieltruppe hatte sich viele Extras überlegt, um das Publikum nicht nur zu belehren, sondern auch zu unterhalten; es gab ein Pantomime-Orchester zu bestaunen, einen selbstgefertigten Schlangenkopf aus Pappmaché, Effekte wie Donnergrollen, Wasserprobe mit Wasserspritzpistole und vieles mehr. Ein fröhliches Spiel zum fröhlichen Sommerfest. Für die jungen Künstler ein unvergessliches Eintauchen in Mozarts Klangwelt. Sie werden Mozarts Lieder und Arien für immer im Herzen tragen.

Andrea Wetzler

UNSERE „URSPRINGER JUNGS“ BEI DEN BASKETBALL-EUROPAMEISTERSCHAFTEN

Jared Grey schaffte mit der Deutschen U18-Nationalmannschaft Historisches. Beim Turnier in Niš (Serbien) spielten sie eine sehr starke Vorrunde mit Siegen gegen Kroatien, Polen, die Türkei, Schweden und Griechenland. In einem spannenden Halbfinale in aufgeheizter Atmosphäre gegen Gastgeber Serbien hatte man am Ende das Nachsehen und verlor knapp mit 54:65. Es gab nicht viel Zeit für Enttäuschung, denn schon am Tag darauf traf man im „kleinen Finale“ auf Frankreich. Auch dieses Spiel war von beiden Mannschaften hart umkämpft, doch am Ende waren es Jared und seinen Mannschaftskollegen, die den 67:59-Sieg für sich verbuchen konnten. Noch nie zuvor errang eine Deutsche U18-Nationalmannschaft den 3. Platz bei einer EM, umso größer war der Jubel und die Freude über die um den Hals hängende Bronzemedaille. Für Jared war es „nur“ einer von drei Erfolgen, die er dieses Jahr verbuchen konnte. Zur Bronzemedaille gesellen sich hier noch ein Einser-Abitur-Schnitt und die Teilnahme am NBBL Top4 in Frankfurt.

Pablo Estelle war mit der deutschen U16-Nationalmannschaft im mazedonischen Skopje im Einsatz. Durch eine erfolgreiche Vorrunde erreichte das Team das Viertelfinale und zog hier gegen den späteren Finalisten aus Italien den Kürzeren. Dank Siegen in den weiteren Platzierungsspielen schlossen die Mannen um Trainer Dirk Bauermann auf dem 5. Platz ab und qualifizierten sich damit für die U17-Weltmeisterschaft 2024 in der Türkei.

Jorke Aav ging für sein Heimatland Estland bei der B-EM U18 in Matosinhos (Portugal) an den Start. In der Gruppenphase verbuchte man unter Jorke's Regie Siege gegen den Kosovo, Irland und die Ukraine. In den Platzierungsspielen musste Jorke, der sehr gute persönliche Statistiken auflegen konnte, mit seinem Team leider einige unnötige Niederlagen einstecken. Am Ende war es ein 13. Platz für Estland und eine wichtige Erfahrung für Jorke und seine Mitspieler.

Urspring Basketball Academy



Jared Grey

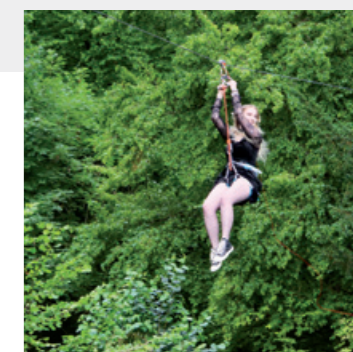
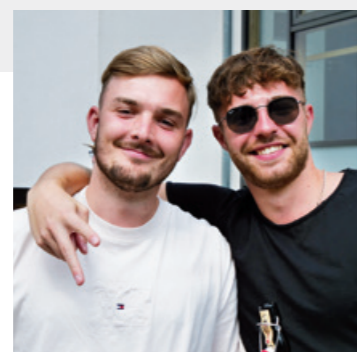


Pablo Estelle



Jorke Aav

IMPRESSIONEN VOM SOMMERFEST DER URSPRINGSCHULE



DAS MAKING-OF EINES HERZENSPROJEKTS

Werkschau 2023

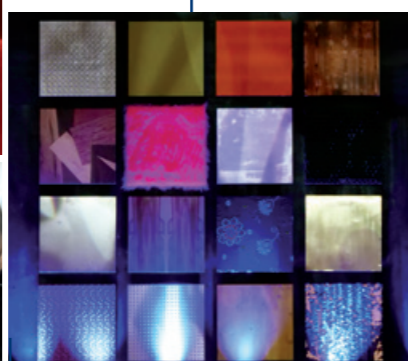
FRÜHJAHR 2022

- Übergeordnetes Thema festlegen
- Einwilligung der Azubis einholen und über das Thema recherchieren lassen
- Unterstützer anfragen (Grundschule + Filmteam)
- Angebote einholen (Licht/Ton, Choreografie, Haare/Make-up)
- Kosten mit Herrn Meth abklären (...immer wieder im Laufe der nächsten Monate)



PARALLEL, IMMER WIEDER UND BIS AUF WEITERES

- Werkstücke suchen
 - Entwurfsphase: Ideen gemeinsam entwickeln
 - Ideen ausprobieren ...Stoff ist vorhanden, doch die Entwicklung des dazu passenden Modells nicht immer einfach
 - Erste Prototypen entwickeln
 - Materialbeschaffung
- ... ein Modell oder ein Thema soll entstehen – wir machen uns auf die Materialsuche und das gestaltet sich oft schwieriger, als man glaubt
- Beginn der Umsetzung: Wo kann Vernetzung der verschiedenen Materialien aus den drei Werkstätten stattfinden? Welche Projekte können im Team gestaltet werden?



Kulisse...die Platten wirken riesig!



Zuschnitt: so vielleicht – ob das passt?

OKTOBER 2022

Lehrlingswochenende:

- Teambesprechung mit allen Azubis
- Azubis informieren sich gegenseitig über ihre Projekte aus den Werkstätten
- Weiteres Vorgehen wird festgelegt



Die Schublade am Bollerwagen geht ständig auf – es braucht eine Lösung!

FEBRUAR 2023

- Holz-, Metall- und Stoffdrucke für Flyer drucken.

Wow, was für schöne Effekte und Überraschungen. Welche Farbe kommt auf welchem Druckstock am besten raus?



JANUAR 2022

Es geht los!

Fachschaftssitzungen & Brainstorming

MAI 2022

- Laufstegform festlegen
- Kulissenidee entwickeln
- Fragestellungen: Welche Oberflächen und Strukturen wirken wie?
- Größe-Material-Farbe muss entschieden werden

SEPTEMBER 2022

Es wird gearbeitet!

...manchmal ist die Skepsis der jungen Handwerker groß. Da findet man eine Idee der Ausbilder oder ein Produkt zunächst scheußlich, doch hinterher wird gestaunt und viele möchten es gerne vorführen.

JANUAR 2023

- Layout wird erstellt
- Abfrage des Zwischenstands in allen Werkstätten
- Werkstücke entwickeln und umsetzen

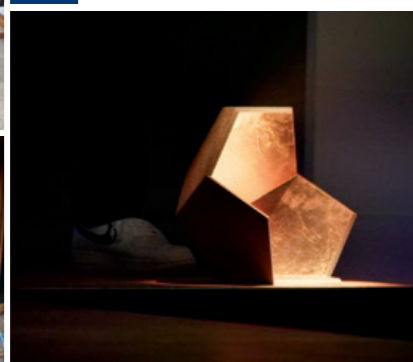
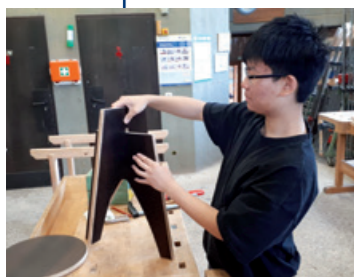
...das Fass soll rosten – also raus damit an die frische Luft. Und vorher noch schnell den Schriftzug drauf.

MÄRZ 2023

- Ideen strömen weiter...
- Welche Idee wird für die Show noch aufgenommen – was fällt weg?

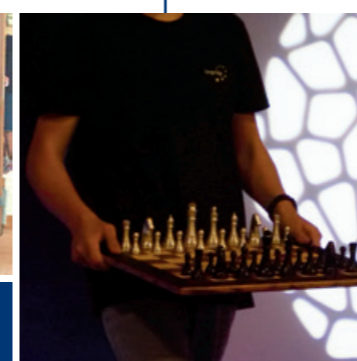
Der Ideenbrunnen sprudelt – manche kommen kaum mit...

Das Wetter hat seinen Dienst geleistet



MAI 2023

- Letzte Infos an Licht- und Tontechniker (Form des Laufstegs, zeitlicher Auf-/Abbauplan, Besonderheiten)
- Choreografin erhält Musikvorschläge, sowie Ablaufplan mit Modellen und Personalzuordnung: Wer hat welches Talent und kann es bei der Schau einbringen?
- Schuhsuche zu den jeweiligen Outfits: Wer hat was? Von wem kann ich Schuhe ausleihen?



... so groß wirken die Platten gar nicht mehr.



APRIL 2023

- Festlegung der endgültigen Werkstücke und des Werkschau-Ablaufs.

Der Zug nimmt deutlich an Fahrt auf. Das Herstellungstempo muss gesteigert werden!

JUNI 2023

- Ausflug: Teambuilding-Maßnahmen in Ottobeuren

...einer allein kann keine Werkschau auf die Bühne bringen - nur zusammen können wir es schaffen!

- Absprache mit der Visagistin und der Friseurin bezüglich der Haare + Make-Up.

JULI 2023

- Choreografie einstudieren + proben
- Werkstücke fertigstellen
- Laufsteg aufbauen, Kletterwand abhängen

PROJEKTWOCHE

- Mo/Di:** Aufbau Kulisse, Abdunkeln der Fenster, Choreografie einstudieren mit der Grundschule
- Mi:** Werkstücke fertigstellen, Choreografie wiederholen
- Do:** Werkstatt aufräumen, Umkleide einrichten, Technik aufbauen
- Fr:** Technik erhält Feintuning, Durchlaufprobe der Schau, Generalprobe mit Publikum

...Knopf fällt ab – „oh, ihr Schneider!“

...Schuhe bleiben nicht, wo sie sollen – aber DIE müssen es ein! Also Klebeband her und immer wieder kleben.

- Sa, ab 7 Uhr:** Haare/Make-Up, Werkschau am Nachmittag und am Abend
- So:** Erneut Haare/Make-Up, Werkschau, Modellverkauf, Technikabbau
- Mo:** GTZ-Halle leeren, Material aufräumen, Berichtsheft schreiben.

Sind fertig! – In jeder Hinsicht. Ideen für das nächste Mal sprudeln aber schon...

Sommerfest 2025 - es geht von Neuem los!



SOLAR BOAT CHALLENGE 2023

Auch in diesem Jahr hat die Klasse 8 wieder am Konstruktionswettbewerb für Solarmodellboote der Hochschule Konstanz teilgenommen. Bereits seit 2008 gibt es die Challenge der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, die damit an das weltweit erste Solarboot erinnern soll, das von der Hochschule selbst entwickelt wurde.

Die Vorgaben waren klar: Jedes Team baut ein Solarmodellboot, welches durch Photovoltaik-Zellen angetrieben wird und erstellt zudem ein Poster, auf dem die Bootskonstruktion näher dargestellt wird.

Gesagt, getan! Die Boote wurden im Rahmen des NWT-Unterrichts geplant, gebaut und in der Projektwoche vor den Sommerferien fertiggestellt. Insgesamt nahmen fünf Urspring-Teams mit ihren individuellen Booten am Wettkampf in Konstanz teil.

Alle unserer Boote schafften die Strecke von 16m in der vorgeschriebenen Zeit und wurden ausdrücklich von der Jury für ihre Kreativität gelobt.

Zur Freude aller, konnten sich in der Kategorie „Kreative Konstruktion“ das „Team Hausboot“ über den 1. Platz (Preisgeld von 250€), sowie das „Team Mississippi-Dampfer“ über den 3. Platz (Preisgeld 100 €) ausgiebig freuen.

Für Urspring waren in Konstanz: Alexander Schaarmann, Leon Meints, Felix Schneider, Max Glück, Gregor Schäferhoff, Vitus Hofmann, Aaron Lülisdorf, Moritz Wichmann, Leni Kraiß, Keanu Biller, Pascal Schröppel, Letizia Copolla, Matthias Walter und Reinhard Spadinger.

Reinhard Spadinger, Alexander Schaarmann

GESUNDHEITSTAGE FÜR EIN POSITIVES KÖRPERGEFÜHL

Zu den Inhalten des Sportunterrichts und der im Bildungsplan verankerten Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ gehören neben dem motorischen Lernen und der Förderung von Bewegung und Fitness auch ein verantwortungsvoller Umgang mit dem eigenen Körper, die Entwicklung eines positiven Körperkonzeptes und die Auseinandersetzung mit gesunder Ernährung.

Im vergangenen Schuljahr durften wir zu diesen Themen eine Expertin im Sportunterricht der Klassen 3-10 begrüßen. Annika Schießl, staatlich anerkannte Diätassistentin und seit vielen Jahren in der Ernährungstherapie tätig, hat sich mit den Kindern und Jugendlichen altersgemäß mit der Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung und den verschiedenen Nährstoffen auseinandergesetzt. Die oberen

Klassen sprachen mit Annika Schießl außerdem über gesellschaftliche Schönheitsbilder und deren Einfluss auf das eigene Körpergefühl.

Wir sind dankbar für die spannenden Gespräche und den Input von außen!

Dr. Anna Jürgens

BETRIEBSAUSFLUG – DEM REGEN ZUM TROTZ

Der diesjährige Betriebsausflug stand etwas im Zeichen des Klimawandels und der Unberechenbarkeit, wann die Sonne scheint und wann es regnet. Eigentlich hatten wir von der Mitarbeitervertretung am Vormittag drei Outdoorprojekte angeboten, es gab die Möglichkeit mit dem Kanu auf der Lauter zu paddeln, mit dem Fahrrad durch das Lautertal zu radeln oder die eigene Wandertauglichkeit zu prüfen.

Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und so haben wir kurzfristig den ersten Teil des Betriebsausfluges gestrichen. Da das Schuljahr aber auch viel Kraft und Energie gekostet hatte, waren die Urspringerinnen und Urspringer nicht traurig darüber, dass sie ein bisschen länger schlafen durften.

So haben 54 Urspring-Mitarbeitende sich erst am späteren Vormittag in der Mensa getroffen und konnten sich mit Brezen und einem Gläschen Sekt auf die Fahrt Richtung Rechtenstein einstimmen. Hier stand die Besichtigung des Wasserkraftwerkes auf dem Programm. Wir von der Mitarbeitervertretung waren auf diese Idee gekommen, da in Urspring in diesem Sommer ein Wasserkraftwerk installiert wurde und nachhaltige Energiegewinnung darüber hinaus ein sehr aktuelles Thema ist.

Da Herr Reitter als Alturspringer und Besitzer des Kraftwerkes in Rechtenstein an diesem Prozess in Urspring beteiligt war, konnte der Kontakt gut hergestellt und eine persönliche Vorstellung des Unternehmens durch ihn organisiert werden.

Vor Ort hat Herr Reitter uns mit einem kleinen Vortrag über die Geschichte der Energiegewinnung in Rechtenstein gut informiert und bei der anschließenden Führung erhielten wir einen schönen Einblick in die Gewinnung von Strom durch Wasserkraft. Der Besuch war sehr informativ und die Zeit vor Ort verging wie im Flug.

Für den zweiten Teil des Ausflugs fuhren wir zur Zwiefalter Brauerei, bekamen dort vom ehemaligen Urspringsschüler Lukas Bleher, gelernter Braumeister und dortiger Kellermeister, eine persönliche Führung durch die Produktionsstätte und konnten natürlich auch an einer Bierprobe vor Ort teilnehmen. Anschließend war der Weg zum Restaurant im Brauhaus nicht mehr weit und der Tag fand bei einem zünftigen Essen einen schönen Abschluss. So konnten wir dieses Schuljahr gemeinsam zu einem guten Abschluss bringen.

Martin Witzel



IN URSPRING WIRD ANGEPACKT.

September

URSPRINGER ALUMNI ERNEUERT URSPRINGSTRASSE



Die Kreisstraße mit der Kennung K 7329 dürfte den Leserinnen und Lesern besser als „Urspringstraße“ oder kurz „U-Straße“ bekannt sein.

Seit 1950 verbindet die damals geschotterte Straße die Urspringerschule mit der Stadt Schelklingen. In den Jahren 1956 und 1958 erhielt die Fahrbahn eine teerhaltige Befestigung, sowie 1975 einen dünnen Asphaltüberzug.

Nach beinahe weiteren 50 Jahren der Nutzung entwickelten sich teils schwere Schadensbilder:

Risse durchzogen die Oberfläche, Schlaglöcher vergrößerten sich Winter für Winter, der Belag magerte aus. Am kritischsten für die Straße stellten sich allerdings starke Verdrückungen, insbesondere im letzten Drittel vor Schelklingen dar. Die Fahrzeuge fuhren teils in „Schräglage“.

Eine klassische Sanierung des reinen Fahrbahnbelags wäre aufgrund des Schadensbildes nicht zielführend gewesen und so bedurfte es einer Erneuerung sämtlicher Schichten der Fahrbahn.

Als Urspringer Alumni (Abitur 2018) frisch nach dem Bauingenieurstudium, bin ich besonders stolz, dieses Projekt habe leiten zu dürfen. So begann ich im Herbst letzten Jahres als Projektleiter der Unteren Straßenbaubehörde mit der Planung und Ausschreibung des Vorhabens.

Um die Straße drei Wochen sperren zu können, zogen wir als Ausführungszeitraum die Sommerferien heran.

Die alte Fahrbahn wurde zu Beginn in zwei Durchgängen

abgefräst: Zuerst entfernten wir den Asphaltüberzug und anschließend die teerhaltige Befestigung. Die beiden Materialien wurden getrennt auf dem Waldparkplatz gelagert und später nach Beprobungen auch getrennt beseitigt. Der Hintergrund dabei ist, dass Teer, aber nicht Asphalt, als gefährlicher Abfall eingestuft ist und kostenintensiv entsorgt werden muss (seit 1984 ist Teer als Material im Straßenbau verboten).

Die Unterlage wurde anschließend unter Einsatz von neuem

Schotter reprofiliert und verdichtet (erste Schicht: Schottertragschicht). Als zweite Schicht kam die sogenannte Asphalttragschicht. Hierzu wurde ein grobes Asphaltmischgut in einer Stärke von 10 cm eingebaut. Als dritte und oberste Schicht kam die Asphaltdeckschicht, eine 4 cm starke Nuttschicht aus einer feinen Asphaltmischung.

Da die gesamte Urspringstraße nun einerseits einen stärkeren Aufbau besitzt und andererseits die Verdrückungen beseitigt wurden, liegt die neue Fahr-

bahnoberkante höher. Daher wurde als Abschluss auch der Damm reprofiliert.

Aufgrund des geringen Stellenwerts der Straße für den Landkreis, geht diese zum Jahreswechsel in das Eigentum der Stadt Schelklingen über.

Es ist ein schönes Gefühl, dass ich einen solchen Beitrag für die weitere Entwicklung Ursprings habe leisten dürfen. Daran werde ich vermutlich immer denken, wenn ich nun die neue „U-Straße“ benutze.

Andreas Hilsenbeck

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM HANDWERK: KENNETH BILLER ERFOLGREICH

Urspring-Alumni Kenneth Biller hat bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DMH) – German Craft Skills, Bezirksebene der Handwerkskammer Ulm, den 3. Platz im Ausbildungsberuf Feinwerkmechaniker erreicht.

Mit dem Programm „Abitur und Gesellenbrief“ konnte die Urspringerschule als Ausbildungsbetrieb maßgeblich zu diesem Erfolg beitragen. Die sehr guten Leistungen von Kenneth Biller sind der Beweis dafür, dass sich die Mühen und der Schweiß während der Ausbildungszeit auf jeden Fall lohnen und sich auf dem weiteren Lebensweg auszahlen.

Herzlichen Glückwunsch, Kenneth!

Nico Drmota



Kenneth Biller (rechts) mit seinem Ausbilder Josef Ahr (links).



NATUR & ÜBERNATÜRLICHES.

Oktober

DIE URSPRINGSCHULE UNTERSTÜTZT DEN ALBVEREIN

Wacholderheidenpflege in Sotzenhausen/ Blaubeuren: Wie jedes Jahr im Herbst wird die botanisch wertvolle Wacholderheide bei Sotzenhausen-Pappelau gemäht, die Wacholder gestutzt und das Mähgut als Samenspende für andere Brachflächen genutzt.

Unterstützung kam dieses Jahr von zehn Mittel- und Oberstufenschülerinnen und -schülern aus Urspring. Ausgestattet mit Rechen und Heugabeln ging es für unsere Jugendlichen bei angenehmen Temperaturen an die Arbeit! Schon nach 1,5 Stunden war die Tat vollbracht und die Schülerinnen und Schüler durften sich mit Butterbrezeln, belegten Brötchen und Getränken stärken. Alles in allem war es eine tolle Aktion, bei der wir niedliche Zebusrinder bestaunen, eine Blindschleiche vorsichtig in der Hand fühlen und sogar frische Wacholderbeeren kosten durften. Herzlichen Dank an die Ortsgruppe Blaubeuren!

Lena Walter

DIE KUNST DES GRUSELNS

Traditionell am letzten internen Wochenende vor den Herbstferien feiern wir unser gemeinsames Halloween.

Das Blue Chili dekorieren, Kürbisse schnitzen, Kostüme überlegen – in den Tagen zuvor laufen die Vorbereitungen dafür auf Hochtouren.

Ist der Tag endlich gekommen, gestalten wir im GTZ-Gebäude einen Grusel-Flur für jedes Alter, in dem man erschreckt wird und beim Durchgehen auch tolle Kunstwerke sehen kann.

Die Schüler und Schülerinnen verkleiden sich gruselig zu Halloween und freuen sich auf einen schönen Abend. Sie gehen durch den Grusel-Flur, lassen sich erschrecken und anschließend warten im Blue Chili Grusel-Getränke und ein leckerer Hexentopf auf alle.

Dieses Jahr bekamen wir von den Schülerinnen und Schülern große Unterstützung bei der Gestaltung des Abends und auch bei der Musikwahl, was für einen rundum schönen Abend sorgte.

Nicole Zurkaulen

SPIEL UND SPASS BEI DER INTERNATSRALLYE

Am zweiten internen Samstag des neuen Schuljahres fand die diesjährige Internatsrallye statt. Alle internen Urspringerinnen und Urspringer fanden sich vor dem Blue Chili zusammen und wurden in gleichgroße Gruppen aufgeteilt.

Dann machten sich alle Gruppen startklar und begannen gleichzeitig an einer von den insgesamt 16 Stationen. Angeleitet durch die

Mentorinnen und Mentoren, stellten sie sich verschiedenen Herausforderungen wie z.B. Riesen-Mikado, Seilhüpfen, Karikaturen zeichnen, Geschmäcker raten, Klettern, einen Luftballon die Mädchenhaustreppe hinauf jonglieren und vieles mehr.

Alle Beteiligten hatten viel Spaß und der Nachmittag war sehr kurzweilig.

Am abendlichen Saustallfeuer wurden die ersten drei Plätze verkündet. Die Siegermannschaft darf sich auf ein kulinarisches Highlight in Form eines 5-Gänge-Menüs in der Mensa, inklusive Bedienung durch die Mentorinnen und Mentoren, freuen.

Raffaela Kreiser





DEN BLICK RICHTUNG ZUKUNFT.

November

BERUFSINFORMATIONSTAG „PROJEKT ZUKUNFT“

Getreu dem Motto „Projekt Zukunft“ stand der Berufsinformationstag in Urspring am 25. November wieder auf dem Plan.

In Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Ehingen-Alb-Donau konnte für unsere Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 auch in diesem Jahr ein umfangreiches Informationsangebot an Berufs-, Studien- und Karrieremöglichkeiten auf die Beine gestellt werden.

Der Berufsinformationstag, mit der Ausbildungsmesse in der GTZ-Halle und den zahlreichen Kurzvorträgen durch Referenten der verschiedensten Bereiche, ist ein bewährter Baustein des umfangreichen Berufsorientierungsangebotes der Urspringschule.

Die Möglichkeit des persönlichen Austausches mit Geschäftsführenden, Auszubildenden, Auszubildenden, (dual) Studierenden, Studienberatenden und anderen Expertinnen und Experten wurde von unseren Schülerinnen und Schülern dankend angenommen und rege genutzt.

Die Urspringschule dankt dem Rotary Club Ehingen-Alb-Donau, allen voran Frau Sonja Bayer, und all den Mitwirkenden, für die sehr gelungene Veranstaltung mit ihren wichtigen Impulsen.

Nico Drmota



INNEHALTEN UND REFLEKTIEREN.

Dezember

JUANDALYNN R. ABERNATHY ZU GAST IN URSRING

Juandalynn Abernathy kam 1954 in Montgomery, Alabama, dem südlichen Teil der Vereinigten Staaten zur Welt. Sie ist die Tochter von Pastor Dr. Ralph Abernathy, Mitbegründer der Menschenrechtsbewegung, Weggefährte, engster Freund und nach dessen Tod Nachfolger des legendären Bürgerrechtlers, Dr. Martin Luther King, Jr. Zudem ist sie auch die Patentochter des berühmten Freiheitskämpfers, der am 28. August 1963 in Washington mehr als 250.000 Menschen zurief: „I have a dream“.

In Urspring erzählte sie unseren Schülerinnen und Schülern in einem sehr bewegenden Vortrag von ihrer Kindheit in Amerika und wie sie persönlich mit Rassismus konfrontiert war. Die Tochter eines berühmten Bürgerrechtlers zu sein, habe durchaus seine Schattenseiten, denn im Alter von gerade mal zwei Jahren überlebte Juandalynn Abernathy einen Sprengstoffanschlag auf ihren Vater nur knapp.

Sie schilderte auch ein Erlebnis, als sie einmal mit ihren Freundinnen in den Freizeitpark wollte, ihr Vater das aber verboten hatte. Zu dieser Zeit durften nur weiße Menschen in den Freizeitpark – schwarze Menschen war der Besuch untersagt. Juandalynn war darüber sehr traurig und verstand die Welt nicht mehr.

In ihrem sehr bewegenden Vortrag „Das erste Kind des Civil Rights Movements“ hat Juandalynn Abernathy auch viele Fotos und Videos von damals gezeigt und es konnten viele Fragen an sie gestellt werden.

Zum Abschluss gab sie sogar noch eine musikalische Einlage, da sie als Sopranistin auch eine sehr gefragte Opern- und Gospelsängerin ist und damit auf den großen Bühnen der ganzen Welt zuhause.

Nico Drmota



BLUE CHILI – SCHÜLERCAFÉ
IM HERZEN VON URSPRING



WAS URSPRING NOCH BEWEGT.

Mit Urspring durchs Jahr

URSPRING FEUERWEHR

Die Urspringer Schulfeuerwehr besteht schon seit einigen Jahrzehnten und ist ein fester Bestandteil Ursprings, der auch auf dem Gelände, in Form des Feuerwehrhauses, präsent ist.

Mittlerweile ist die Feuerwehr in erster Linie ein Ort für Menschen, die Interesse an Feuerwehrentechnik, Spaß an Gemeinschaft und der Hilfe bei allem Möglichen haben, das in Urspring anfällt.

Den Ernstfall proben wir zwar, hoffen aber natürlich, dass er niemals eintreten wird... Währenddessen führen wir Übungen zum Umgang mit Rettungstechnik (z.B. Löschen, Funken etc.) durch, kümmern uns um das Material und führen die Probealarme durch. Außerdem unterstützen wir bei jeglicher Form technischer Hilfeleistung in Urspring (z.B. Brandwachen, Parkraummanagement, Maibaum stellen etc.) Im Umgang mit dem Material und als Teil des Teams gemachte Erfahrungen sind sicherlich auch im späteren Leben wertvoll.

Sebastian Gatter

DIE HISTORIENTAFELN

Ein lang gehegter Wunsch – den sich Wirtschafts- und Betriebsleiter Hans-Martin Meth für Urspring selbst erfüllt hat.

Rechtzeitig vor dem diesjährigen Sommerfest wurden die Historientafeln für die historischen Klostergebäude und die Mühle angefertigt und angebracht.

Ungezählte Führungen durch Urspring haben ihn ahnen lassen, welche Daten von Interesse sein könnten und unsere Marketingagentur brachte die von ihm recherchierten Daten und Fakten sehr gelungen ins Urspring-Design.

Nicht nur Urspringern, auch den ungezählten Wanderer und Spaziergängern, bietet sich nun die Möglichkeit, chronologisch kompakt die Geschichte der Gebäude an Ort und Stelle nachzulesen.

Nico Drmota

BLUE CHILI IN URSPRING – DAS BELIEBTE SCHÜLERCAFÉ IM WANDEL

Fast im Gleichklang mit der Corona-Pandemie stand auch im Schülercafé „Blue Chili“ eine große Veränderung an: Bianca, die gute Seele des „Blue-Chili“, verließ uns und hinterließ eine riesengroße Lücke. Inzwischen haben wir uns gesammelt und es hat sich mit Nicole Zurkaulen, Leonie Rueß und Markus Kreiser ein Blue Chili-Team gebildet, welches sich wieder um den Betrieb des Cafés und um die dort stattfindenden Freizeitaktionen kümmert. Dieses Jahr wird das Team noch von Jo, Helen, Marieke, Emil und Alessia aus der Schülerschaft unterstützt.

Das Café hat in der Mittagspause, den Mittwochabenden, am internen Freitagabend und zu den Basketballspielen der JBBL- und der NBBL-Mannschaft geöffnet.

Folgende Aktionen finden während des Schuljahres statt: Kino- und Open-Air-Kinoabende, gemeinsame Sportevents schauen (Basketballspiele unserer Mannschaften), Turniere (Fußball/Dart/Kicker/Billard/Tischtennis), Oktoberfest, Halloween mit Gruselflur, Pub-Quiz, Adventsbasteln und vieles, vieles mehr.

Meist gibt es auch etwas Leckeres zu Essen, zum Beispiel selbstgemachte Pizza aus unserem neuen Pizzaofen, LKWs, Bratäpfel, Crêpes, Waffeln und ganz oft die legendären Blue-Sandwiches.

Markus Kreiser



Personalisierte Spendensteine wirken maßgeblich am finanziellen Fundament des Neubaus mit.

ERNEUERUNG IV – ERSATZBAU PAVILLON

Unser Modernisierungsprogramm „Erneuerung IV“ hat weiter Fahrt aufgenommen. Als letzten Schritt gehen wir nun den Ersatzbau für das Pavillon aus dem Jahr 1970 an. Die planerischen Überlegungen sind abgeschlossen, der Gebäudekomplex mit Klassenzimmern, der Metallwerkstatt und Mentoratshäusern wird rund fünf Millionen Euro kosten.

Das ist für uns als kleine Schule oder auch „unser kleines Unternehmen“ eine Herausforderung, die wir rein über die üblichen Kreditwege nicht stemmen können – zwei Millionen Euro müssen wir Urspringer und Freunde der Ursprungschule gemeinsam aufbringen. Wir waren und sind nicht untätig, wissen auch um die Solidarität der „Urspringer“ und möchten zur Unterstützung einladen.

In den Neubau wird zum Dank eine Spendenwand integriert, in der jeder Stein personalisiert wird.

Die Ursprungschule wurde 1930 gegründet. Eine beachtliche Zahl, die auch die persönliche Förderung für die Erneuerung IV wäre, also 1.930 Euro. Wir sind uns sicher, dass dies ein würdiges Dankeschön an die gemeinsame Zeit in Urspring ist.

Im Schulterschluss stemmen wir dieses Projekt zur Zukunftssicherung der Ursprungschule.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Dr. Rainer Wetzler

Ein einen Überblick über die geplanten Maßnahmen findet sich unter dem abgebildeten QR-Code.



UNSERE NEUEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Herzlich willkommen in Urspring! Wir freuen uns, dass ihr da seid!

Eike Barth (Mentorin Dorment Oben Süd und Pädagogischer Fachdienst), Jakob Burger (Basketballtrainer), Jonas De Bruyne (Basketballtrainer), Nico Drmota (Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Alumni-Netzwerk), Robin Eberwein (Mentor Alte

Schule Links und Basketballtrainer), Coraline Eise-
mann (Haustechnik Malerin), Renate Fink (Küche),
Monika Fleischer (Reinigung), Ulrika Geiselhardt
(Kunst), Florian Lepke (Mentor Oberes Haus Rechts),
Nina Sauter (Duale Studentin/Soziale Arbeit),
Alexandra Tröber (Grundschule), Roman Weber
(Geschichte), Stefanie Wezel (Sport).

V.l.n.r.: Coraline Eisemann, Renate Fink, Florian Lepke, Roman Weber, Jakob Burger, Nina Sauter, Robin Eberwein, Monika Fleischer, Jonas De Bruyne, Eike Barth, Nico Drmota. Ulrika Geiselhardt, Alexandra Tröber und Stefanie Wezel fehlen auf dem Foto.



ERASMUS+ IN URSPRING: FÜR VÖLKERVERSTÄNDIGUNG IN EINEM GEEINTEN EUROPA

In den Jahren 2022 und 2023 hat die Ursprungsschule ihre europäischen Horizonte nach einer zweijährigen Corona-Zwangspause aufs Neue erweitert. Im Rahmen des Erasmus+-Projekts „Citizen 2.0 – Broader Inclusion, Broader Acceptance“ wurden die bestehenden Partnerschaften mit Schulen in Waregem (Belgien), Tartu (Estland), Budapest (Ungarn) und Thornhill (Großbritannien) reaktiviert. Diese Zusammenarbeit ermöglichte es den Schülern und Lehrern, kulturelle Vielfalt zu erleben und wertvolle interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Waregem, Belgien: Austausch über (Glaubens-) Grenzen hinweg, Virtual Reality & Gesundheitsfürsorge

Die Ursprungsschule hatte das Vergnügen, die Partnerschule in Waregem, Belgien, zu besuchen. Während ihres Aufenthalts tauchten die Schüler in die reiche belgische Kultur ein, probierten kulinarische Köstlichkeiten, erkundeten Lernräume der Zukunft und übten sich im Rahmen der Erforschung

der Möglichkeiten der Gesunderhaltung in verschiedenen Sportarten. Religiöse Vielfalt wurde beim Besuch einer Moschee und Treffen mit Vertretern verschiedener Religionsgemeinschaften thematisiert. Sprachlich herausgefordert, konnten die Schüler auch ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen, was zu einem tieferen Verständnis für die Bedeutung von Sprache und Kommunikation führte.

Tartu, Estland: Einblick in die digitale Welt & die Rolle von Minderheiten

Eine Reise führte die Schüler nach Tartu, Estland, einem Land, das für seine führende Rolle in der digitalen Bildung bekannt ist. Die Ursprungsschüler hatten die Gelegenheit, an Workshops teilzunehmen, die ihre Kenntnisse im Bereich der Informationstechnologie vertieften. Auf dem Programm stand des Weiteren die Beschäftigung mit der Rolle ethnischer Minderheiten, mit speziellem Fokus auf den Umgang mit der russischsprachigen Minderheit in Zeiten des Ukraine-Konflikts.



Gruppenfotos fürs Erinnerungsalbum, oben in Thornhill in Schottland, unten in Urspring.



Erasmus+ Projektwochen in Urspring: Ergebnispräsentation – natürlich auf Englisch – zu den erarbeiteten Ansätzen rund um die Sustainable Development Goals der UN.

Budapest, Ungarn: Kulturelle Entdeckungen und gelebte Inklusion

In Budapest erkundeten die Schüler die reiche Geschichte Ungarns und seiner zahlreichen Bevölkerungsgruppen. Sie besuchten neben Museen zu Migration und Volksgruppen auch Vereine und Organisationen, die sich mit Inklusion und sozialem Miteinander befassen und kamen in direkten Kontakt mit Menschen mit Behinderungen. Des Weiteren trafen sie sich mit Vertretern der Zivilgesellschaft, um die gemeinnützige Arbeit in Budapest kennenzulernen. So entwickelten die Ursprungsschüler ein tieferes Verständnis für die kulturelle Identität des Landes und seiner Bürger und erweiterten ihren sozialen Horizont.

Thornhill, Großbritannien: Gemeinschaftsprojekte und Teamarbeit, Leben auf dem Land, LGBTQ+

Eine weitere Reise führte nach Thornhill, Großbritannien, wo unsere schottischen Partner uns - dem Brexit geschuldet - vielleicht zum letzten Mal empfingen. In Schottland arbeiteten die Schüler gemeinsam mit ihren Austauschpartnern an verschiedenen Gemeinschaftsprojekten zu sozialem Zusammenhalt und den Herausforderungen des Lebens auf dem Land. Außerdem trafen sie Personen der LGBTQ+-Community zu einem Austausch über Sichtbarkeit und Akzeptanz. Diese Zusammenarbeit förderte nicht nur die Teamarbeit, sondern auch das Bewusstsein für soziale Verantwortung und die Bedeutung von nachhaltigen Initiativen in der Gesellschaft.

Urspring, Deutschland: Urspringschule empfängt Europa

Neben den Reisen zu unseren Partnern waren wir im Laufe des Projekts auch drei Mal Gastgeber für die Austauschpartner unserer Schüler. In den Projektwochen in Urspring wurden die Themen Staatsbürgerschaft im 21. Jahrhundert, Inklusion und Akzeptanz bearbeitet. Es standen unter anderem ein Musikworkshop mit einem syrischen Musiker nebst Performance im Seniorenzentrum Schelklingen und Treffen mit ukrainischen Flüchtlingen auf dem Programm. Des Weiteren beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Sustainable Development Goals (SDG 17) der Vereinten Nationen und erarbeiteten Lösungsstrategien für ein harmonisches, umwelt- & sozialbewusstes Zusammenleben in herausfordernden Zeiten.

Die Erasmus-Aktivitäten haben nicht nur das kulturelle Verständnis der Schüler vertieft, sondern auch ihre zwischenmenschlichen Fähigkeiten gestärkt. Durch den Austausch mit den Partnerschulen konnten

die Schüler wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie nicht nur akademisch, sondern auch persönlich bereichert haben, unter anderem durch gelebte Freundschaften, die über das Projekt hinaus Bestand haben. Die Urspringschule sieht diesen internationalen Austausch als eine Möglichkeit, die nächsten Generationen von Bürgern Europas zu formen und eine Welt des Verständnisses und der Zusammenarbeit zu schaffen. (Weiterführende Informationen finden sich auf unserer Projektwebseite www.urspring4erasmus.eu.)

Ausblick

Das Projekt Citizen 2.0 ist inzwischen beendet, doch der Geist von Erasmus lebt weiter. Im Oktober 2023 besuchten uns drei tschechische Lehrkräfte zur Vorbereitung eines Job-Shadowings weiterer tschechischer Lehrkräfte aus Ostrava (Tschechische Republik), welches im März 2024 stattfinden wird. Dabei steht das Voneinander-Lernen und der kollegiale Austausch im Vordergrund. Doch auch an weiteren Projekten für Schüler wird gearbeitet.



So ist aktuell ein 2-Jahres-Projekt zum Thema „Our World - Nature, Citizenship, Inclusion and Skills“ unter portugiesischer Federführung in der Antragsprüfung, das den Schülerinnen und Schülern ermöglichen soll, an Projektwochen in Cabeceiras de Basto (Portugal), Split (Kroatien) und Konya (Türkei) teilzunehmen. Perspektivisch streben wir für Herbst 2024 auch die Akkreditierung der Urspringschule als Erasmus+-Schule an, was eine größere Flexibilität in der Wahl unserer Kooperationspartner ermöglichen wird.

Oliver Jung

„Durch den Austausch mit den Partnerschulen konnten die Schüler wertvolle Erfahrungen sammeln.“



DAS SCHÜLERGERICHT DER URSPRINGSCHULE – EINE INSTANZ

Nach einem Besuch im Internatsdorf Haubinda und den immer wiederkehrenden guten Impulsen von dort, starteten wir 2017 mit der Idee „Schülergericht der Urspring Schule“.

Zart war der Anfang in einer Projektwoche gesetzt, dort entwickelten wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erste Ideen der Ausgestaltung, verabschiedeten eine Verfassung und einen Vergehens- und Strafenkatalog. Alles wohl bedacht und ausgehandelt und mit diesem Konzept konnten wir 2018 sogar den 3. Platz des Ulmer Menschenrechtspreises belegen.

Die Idee wurde zur Tat und wir hatten fortan einen festen Stamm an Schülerinnen und

Schülern, die die notwendigen Funktionen des Gerichts ausfüllten. Richter, Beisitzer, Schüleranwälte und Schulanwälte werden seither jedes Schuljahr neu berufen und auch in diesem Jahr konnte das Schülergericht, als mittlerweile feste Instanz mehrere schwierige Konstellationen niederschwellig bereinigen, Urteile auf Augenhöhe aussprechen und unserer Leitlinie „Schule als Gemeinde“ weiteres Leben einhauchen.

„Partizipation für eine bessere Gemeinschaft“, nennt Schülerin Nathalie Fischer den Grund für ihr Mitwirken und bringt es damit treffend auf den Punkt.

Dr. Rainer Wetzler,
Daniel Leichtner



V.l.n.r.: Philippe Schmidlin (Richter), Dominik Sliwka (Richter), Tony Chen (Schulanwalt), Jo Füßl (Schüleranwalt), Luis Krauth (Umsetzung), Mira Eckhardt (Umsetzung), Lucia Grünen (Schüleranwältin), Nathalie Fischer (Protokoll), Pauline Elbert (Richterin), Victoria Sokol (Richterin).

Nicht auf dem Foto: Janna Dorn (Schulanwältin), Ole Leichter (Schüleranwalt), Frederik Werner (Schulanwalt)

IM FLUG ÜBER URSPRING...

Wie sieht Urspring heute aus? Was hat sich alles verändert?

Steigen Sie ein und erleben Sie Urspring aus einer einzigartigen Perspektive und im Wandel der Jahreszeiten. Gestartet im Sommer 2023, über den Herbst, werden sich die besonderen Impressionen noch um den Winter und bis zum Frühjahr 2024 erweitern.

Unser ganz spezieller Dank gilt Adrian und Thomas Seidel für die großartigen Eindrücke. Wir wünschen viel Freude beim Flug durch die Jahreszeiten!

Der Flug ist über den abgebildeten QR-Code abrufbar.





QUALITÄT IST KEIN ZUFALL – QUALITÄTSMANAGEMENT AN INTERNATSSCHULEN

Ein Waldarbeiter sägt mühsam einen großen Stapel Holz und kommt nur langsam und angestrengt voran. Fußgänger kommen am Wegesrand vorbei und beobachten den Waldarbeiter eine Weile. Schwitzend stöhnt und schimpft er. Die Passanten fragen ihn, warum er denn nicht zuerst seine Säge schärft. Der Waldarbeiter schüttelt entrüstet den Kopf und sagt: „Sehen Sie nicht die viele Arbeit. Ich habe keine Zeit die Säge zu schärfen. Ich muss sägen!“ Mit der Zeit kommt er aber ins Nachdenken und nimmt sich die Zeit zum Schärfen seiner Säge.

Die berühmte Geschichte von Stephen R. Covey steht sinnbildlich für das Qualitätsmanagement der Ursprungsschule: Wir schärfen sozusagen die Qualität unserer Arbeit! Als Mitglied der „Die Internate Vereinigung“ (DIV) waren wir an der Entstehung der Idee und Entwicklung des Rahmenkonzeptes für das Qualitätsmanagement an Internatsschulen aktiv beteiligt. Mittlerweile sind wir schon mitten im Prozess. Der Artikel dient zur Information darüber, was Qualitätssicherung für Ursprung beinhaltet, an welchem Punkt der Durchführung wir mittlerweile stehen, mit welchen Methoden gearbeitet wird und was wir noch vor uns haben. Zu Beginn erscheint eine kurze Erklärung notwendig, was die DIV überhaupt ist und wieso sich diese Idee genauso entwickeln musste.

Die Internate Vereinigung – ein historischer Abriss und der Blick nach vorne

Die lange und gemeinsame Tradition gründet in der reformpädagogischen Landerziehungsheimbewegung. Die erste Gründung einer Vereinigung ist im Jahre 1924 verankert, in der sich nach den Wirren des Ersten Weltkrieges reformpädagogische Internate in der „Vereinigung deutscher Landerziehungsheime“ (LEH) neu zusammenfanden. Es vergingen viele Jahrzehnte des gepflegten Austauschs über reformpädagogische Ideen und Programme bis...ja bis 2009 die Vereinigung ein Erdbeben erleben musste oder darf man sagen „durfte“ - ehemalige Schülerinnen und Schüler der Odenwaldschule (damals Mitglied der LEH-Vereinigung) machten mutig eine zwischen 1970 und 1985 an der Odenwaldschule stattgefundenen Missbrauchsserie öffentlich, welche jahrelang unbemerkt und strukturell organisiert stattgefunden hatte.

Die gesamte LEH-Vereinigung war geschockt, die Odenwaldschule wurde aus der Vereinigung ausgeschlossen und die Auflösung der LEH-Vereinigung schien unausweichlich. Da aber schnelle und emotional geprägte Entscheidungen nicht immer die besten sind, wurde zunächst ein Moratorium beschlossen, eine Zeit des Innehaltens und Nachdenkens, aber auch eine Zeit, in der jede Internatsschule sich selbst zu überprüfen hatte. Auch die Ursprungsschule

hat recherchiert, hat mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern Kontakt aufgenommen und mit Erleichterung festgestellt, dass die Strukturen der Ursprungsschule auch in den vergangenen Jahrzehnten keinen Raum für Missbrauchsfälle geboten haben. Nach dem Moratorium wurde 2012 die Vereinigung unter dem Namen „Die Internate Vereinigung“ neu konstituiert. Das Hauptaugenmerk wurde darauf ausgerichtet, alles dafür zu tun, in der Zukunft Missbrauch und Übergriffe jeglicher Art zu verhindern und auszuschließen.

Das Rahmenkonzept für Qualitätsmanagement

Der Begriff Qualitätsmanagement, QM, mag im ersten Moment abschreckend wirken, wird er doch häufig mit Kontrolle und administrativen Tätigkeiten in Verbindung gebracht. Die DIV hat ihren Arbeitskreis Qualität hingegen damit beauftragt, ein Rahmenkonzept zu erstellen, welches stattdessen den Kern der Internatsschulpädagogik herausarbeitet. Herausgekommen sind neun Elemente, an denen sich die Mitgliedsschulen messen lassen müssen. Es wurden Qualitätskriterien entwickelt, welche in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Dafür hat jede Mitgliedsschule Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) benannt und ausbilden lassen

(für Ursprung Daniel Leichtner), welche im ersten Schritt ein internes Audit durchführen. Die Ursprungsschule hat das erste interne Audit bereits abgeschlossen und neben zahlreichen Stärken hier und da auch Handlungsbedarf entdeckt. Eine besondere Stärke sehen wir zum Beispiel in einer positiven Internatskultur. Auch bei den Schutzkonzepten sind wir bereits gut aufgestellt, auch wenn es in diesem Bereich immer etwas zu tun gibt. Auf der anderen Seite müssen wir beim Individualfeedback den

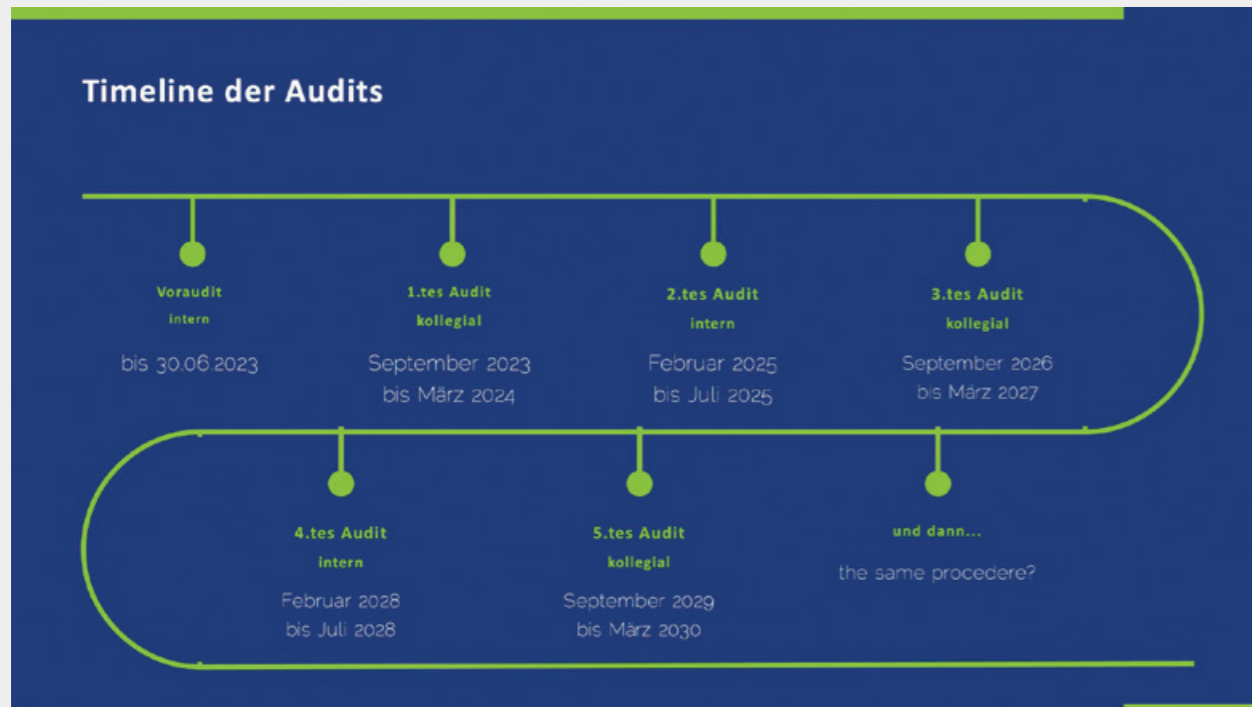
Wetzstein noch etwas mehr in Anspruch nehmen.

Das Audit – intern und kollegial

Ein Qualitätszeichen des Rahmenkonzeptes liegt darin, dass sich jede Mitgliedsschule dazu bereit erklären muss, einem Auditverfahren zuzustimmen, um die neun Elemente des Rahmenkonzeptes regelmäßig selbst zu überprüfen und überprüfen zu lassen, sowie bei Bedarf an der Schärfung der dafür vorgegebenen Kriterien zu arbeiten.



Rahmenkonzept für das Qualitätsmanagement an Internatsschulen



Leichtner, 2022

Der erste Schritt ist das interne Audit, also die selbst durchgeführte Innenschau. Hierfür führt der QMB Gespräche, hört zu, fasst zusammen und erstellt einen ersten Auditbericht, der den Auditoren als Grundlage für das kollegiale Audit dient und als Zusammenfassung der Geschäftsführung der DIV vorgelegt wird.

Anfang Februar 2024 werden die ersten externen Auditorinnen nach Urspring kommen, je eine Kollegin von der Stiftung Louisenlund und von der Klosterschule Roßleben. Sie werden zwei Tage in Urspring verbringen, Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und Kolleginnen und Kollegen führen, Dokumente prüfen und viel durch Beobachtung und Begleitung über Urspring in Erfahrung bringen. Im Schaubild ist zu erkennen, dass der Auditprozess zunächst bis 2030 vorgeplant ist. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird es eine Evaluation über den gesamten Auditprozess geben. In den Jahren davor

kann es beim Rahmenkonzept und den erforderlichen Kriterien bereits immer wieder zu Anpassungen kommen.

Als QMB freue ich mich auf jeden Fall schon auf das erste kollegiale Audit und die Rückmeldungen. Sind wir so gut wie wir glauben? Sind wir auch in der Lage, unsere gute Arbeit nachvollziehbar offenzulegen? Haben wir die Schwachstellen in unserem System bereits gut herausgefiltert und sind unsere Maßnahmenpläne bereits richtig platziert? In jedem Fall überlassen wir Qualität nicht dem Zufall, im Gegenteil: Wir schärfen sie immer weiter und wollen wie der Waldarbeiter, unsere Zeit und Energie klug nutzen.

Daniel Leichtner



BESINNLICHE VORFREUDE.

Urspring im Advent

WORT & MUSIK

Mit „Wort & Musik in der Adventszeit“ haben wir in der hektischen Vorweihnachtszeit einen Raum geschaffen, um gemeinsam innezuhalten.

Für die einen, um sich gedanklich auf die Ankunft des Erlösers der Welt vorzubereiten („Es kommt der Heiden Heiland“) und für die anderen, um Kraft zu tanken, für all die vielen Vorbereitungen für das Weihnachtsfest („Deck the halls with boughs of holly“).

Aber auch für diejenigen, die so gar nicht verstehen, was das alles eigentlich soll.

Neben besinnlichen, ernsten aber auch humorvollen Texten waren der Chor und Instrumentalistinnen der Urspringschule in der Klosterkirche zu hören und boten den Zuhörenden einen besinnlichen Abend.

Ann-Katrin Roth

SPIEL UND GESANG IM ADVENTSGOTTESDIENST

Spätestens nach den Herbstferien klingen im Musiksaal der Urspringschule weihnachtliche Weisen, angeleitet von Musiklehrerin Ann-Katrin Roth. In diesem Schuljahr singen und spielen die Klassen 5 und 6 für die Urspringgemeinde Achill Steins (ehemaliger Musiklehrer) Weihnachtsgeschichte, ein kleines Scholoratorium, eigens komponiert für die Schülerinnen und Schüler der Urspringschule.

Die Rahmenhandlung bildet ein kleines Theaterstück, geschrieben von Andrea Wetzler, einstudiert von Anna Jürgens und Andrea Wetzler. Es geht darin um DIE Weihnachtsgeschichte.

Die jungen Schauspielschülerinnen und Schauspielschüler und Chorsängerinnen und Chorsänger diskutieren, welches Weihnachtsspiel sie in diesem Jahr aufführen wollen. Sie kommen zu dem Schluss, dass die beste und wundersamste Geschichte die Weihnachtsgeschichte der Bibel nach Lukas 2 ist, die Geschichte, die der Grund für das Weihnachtsfest ist und die manchmal im weihnachtlichen Brimborium etwas verloren wirkt.

So beschließen sie DIE Weihnachtsgeschichte aufzuführen, die alle Herzen berühren und den Urspringern Liebe, Friede und Freude schenken soll.

Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler und Musikerinnen und Musiker des Profils an der Urspringschule, bereiten mit ihrem Spiel im Gottesdienst am 2. Advent einen vorweihnachtlichen Sonntag und wünschen eine gesegnete und friedvolle Weihnacht 2023.

Ihre Dr. Anna Jürgens, Ann-Katrin Roth und Andrea Wetzler

FRIEDVOLLE FESTTAGE UND DAS BESTE FÜR 2024.

In Frieden und Gemeinschaft

In vielen Teilen hat sich die Welt anders als erwartet entwickelt. Wenn wir ehrlich bleiben, sind für die meisten von uns die Herausforderungen und Probleme dennoch überschaubar geblieben. Jedoch macht uns die aktuelle Situation nicht glücklich.

Blicken wir auf die Konflikte und Kriege unserer Welt, so müssen wir beschämt zur Kenntnis nehmen, dass es nichts gibt, was Menschen anderen Menschen nicht antun. Bei unseren tierischen Mitgeschöpfen finden wir ein solches Ausmaß an Aggression nicht. Es ist zum Beispiel wenig darüber bekannt, dass Mäuse Mausefallen basteln und aufstellen. Wenn wir klug sind, konkretisieren wir deshalb unsere guten Wünsche für 2024.

Besinnen wir uns bei allen Vorsätzen und Wünschen auf die wirklichen Werte, die wir tagtäglich durch Empathie, Sympathie und Solidarität zeigen dürfen. Wir Urspringer leben dies mit unserem Konzept „Schule als Gemeinde“.

Herzlichst aus Urspring
Wir begegnen uns!



IMPRESSUM

Herausgeber:

Urspringschule
89601 Schelklingen
www.urspringschule.de

Verantwortlich:

PD Dr. Rainer Wetzler

Redaktionsleitung:

Redaktion/Layout:
Lehnen Markenreich GmbH
Redaktionsmitglied:
Nico Drmota (Öffentlichkeitsarbeit)
Fotos:

Fotograf Martin Ebert, vg medias-tudio, Deutscher Basketball Bund, Rotary Club Ehingen-Alb-Donau, Juandalynn Abernathy, MV Schelklingen, Tanzstudio Éclat, Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Joachim Schultheiss, Martin Witzel, Markus Kreiser, Oliver Jung, Sebastian Gatter, Adrian und Thomas Seidel und viele weitere Mitarbeitende, sowie Schülerinnen und Schüler der Urspringschule
Druck: R. le ROUX GmbH, Erbach

Bei redaktionellen Inhalten:
Verantwortlich nach § 55 Abs.2
RStV, PD Dr. Rainer Wetzler,
Urspringschule

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Wenn Sie die Urspring **InForm** nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail an: info@urspringschule.de oder rufen Sie uns an unter +49 7394 246-80.



Staatlich anerkanntes
Gymnasium mit Grund-
schule

Internatsschule

DIV Evangelisches
Landerziehungsheim

Mitglied des Diakonischen
Werkes

Anerkannte Jugendhilfe-
einrichtung

Basketballinternat des
Deutschen Basketball
Bundes

Abitur und Gesellenbrief

**Stiftung Urspring-
schule**

Urspring 1

Postfach 60

89601 Schelklingen

Tel. +49 7394 246-0

Fax +49 7394 246-60

info@urspringschule.de

www.urspringschule.de